24. Jahrgang. Donnerstag, 18. August. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

№ 12947. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰ — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1881.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin, 18. Aug.** Fürst Bismarck, welcher in der Nacht von Schönhausen nach Berlin zurückgekehrt war, hat sich heute früh nach Varzin begeben.

**W. Posen, 18. August.** Der König und die Königin von Dänemark nebst großem Gefolge trafen heute 10¼ Uhr Vormittag von Breslau kommend hier ein und fuhren nach halbstündigem Aufenthalt nach Pillau. Ein offizieller Empfang fand nicht statt.

**Washington, 17. August, Mittags.** Nach der Erklärung der Aerzte giebt das Befinden Garfield's wieder mehr Hoffnung. Garfield schlummert ruhig. Der Zustand des Magens ist besser.

**Washington, 17. August.** Bulletin von 6½ Uhr Abends: Die am Morgen constatirte Besserung Garfields hat zugenommen. Erbrechen ist den Tag über nicht mehr eingetreten. Garfield behielt die ihm eingeflößte Nahrung bei sich, ebenso den Fleischextract mit Wasser, welchen er verschluckte. Der Zustand der Wunde ist fortdauernd gut. Puls 112, Temperatur 98,08, Respiration 18.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

**Paris, 18. August.** Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Tunis wurde am 15. August in Susa ein Malteser durch einen Tripolitaner ermordet; in Folge dessen schiffte ein vor Susa liegendes englisches Panzerschiff 300 Mann zum Schutze der Europäer aus.

## Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Köln, 17. August. Die englische Post vom 16. August früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 21 Minuten Abends, ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung auf belgischer Seite.

Petersburg, 17. August. Der „Regierungsbote" theilt anläßlich einer von der Zeitung „Strana" gebrachten Meldung aus Saratoff mit, in der Nacht auf den 19. Mai wären in dem Kasernenhofe zweier dort einquartierter Infanterie-Regimenter aufrührerische Proclamationen gefunden worden, welche übrigens von den Soldaten ihren Vorgesetzten überreicht worden seien.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 18. August.

Die heutige „Provinzial-Correspondenz" macht merkwürdiger Weise die Liberalen Westpreußens wegen ihres am 13. d. Mts. in Marienburg gefaßten Beschlusses für eine etwaige Niederlage der deutschen Sache gegenüber den Polen verantwortlich. Ein Verlust einzelner deutscher Wahlsitze, ein Uebergang derselben in polnische Hände steht in Westpreußen diesmal wirklich zu befürchten. Die Regierung wird sich aber an ihre Freunde, die Conservativen wenden müssen, wenn sie Jemanden dafür zur Verantwortung ziehen will. Es bestand unter den Deutschen Westpreußens mehrere Legislaturperioden hindurch ein stillschweigender Compromiß, wonach sie in allen durch die Polen gefährdeten Wahlkreisen zusammenstanden. So wählten die Liberalen den conservativen Grafen zu Dohna-Finckenstein und den verstorbenen Grafen zu Eulenburg, den Vater des jetzigen Oberpräsidenten von Hessen-Nassau; die Conservativen in Marienwerder Stuhm den Oberbürgermeister v. Winter, im Danziger Landkreis wenigstens bei der Stichwahl den Landschafts-Director Albrecht Suzemin. Die Conservativen haben schon vor drei Jahren diesen Compromiß gebrochen. Sie haben bei den letzten Reichstagswahlen den Liberalen in fast allen Wahlkreisen conservative Gegencandidaten gegenübergestellt, auch den allergemäßigtesten. Sie haben z. B. im Wahlkreise Stuhm-Marienwerder den sehr gemäßigt liberalen Oberbürgermeister v. Winter durch einen Conservativen verdrängt. Die Conservativen haben vor 3 Jahren sogar in dem bei weitem überwiegend evangelischen und deutschen Danziger Landkreis dem Candidaten der vereinigten Polen und Ultramontanen, Propst Michalski, zu einem Reichstagsmandat verholfen, um nur nicht den nationalliberalen Landschaftsdirector Albrecht-Suzemin in den Reichstag gelangen zu lassen. In der jetzigen Wahlcampagne haben die Conservativen in Westpreußen den Wahlkampf gegen die Liberalen mit noch weit größerer Erbitterung aufgenommen, als vor drei Jahren. Ja, sie suchten selbst die vereinzelten freiconservativen Abgeordneten durch deutschconservative zu verdrängen. Die Liberalen Westpreußens können ziemlich sicher sein, daß die Conservativen auch bei einer Stichwahl zwischen einem deutschen Liberalen und einem Polen dem Ersteren meistens nicht ihre Stimme geben werden, um so mehr, als dicht an der Grenze Westpreußens, im Wahlkreise Wirsitz-Schubin, zwei Führer der Deutsch-Conservativen bereits ganz offen die Erklärung abgegeben haben, sie und ihre Parteigenossen würden lieber für einen Polen als für den freiconservativen Abg. v. Bethmann-Hollweg stimmen. Möchte die „Prov.-Corresp." davon nicht auch Act nehmen. Die deutschen Liberalen in Westpreußen würden einfach einen Selbstmord begehen, wenn sie nicht so handeln würden, wie sie in Marienburg gethan haben. Sollten also bei den bevorstehenden Wahlen, wie leider zu befürchten steht, weitere deutsche Wahlsitze in die Hände der Polen übergehen, so möge das halbamtliche Organ, wenn es den Schuldigen sucht, sich an ihm näher stehende Kreise wenden; nach einem Verhalten, wie das in Wirsitz-Schubin seitens ihrer Verehrer wird sie auf liberaler Seite aber wahrscheinlich vergeblich suchen.

Heute begrüßt auch die fortschrittliche „Vossische Zeitung" die Marienburger Beschlüsse in einem Artikel „Eine einige liberale Partei", dem wir Folgendes entnehmen:

„Die Versammlung liberaler deutscher Männer, welche am 13. d. M. in der alten Hauptstadt des deutschen Ordenslandes getagt hat, wird voraussichtlich nicht ohne Bedeutung für den Wahlkampf bleiben, der nunmehr nahe bevorsteht und ernstlich vorbereitet werden muß. Wir erachten es für ein gutes Vorzeichen, daß in jenem Landestheile, wo der Liberalismus ebenso wie das Deutschthum immer noch schwer bedroht erscheint, diejenige Parole ausgegeben worden ist, welche der heutigen Situation entspricht. Was heute noch den Namen eines Liberalen verdient, das muß, zwar nicht mit Aufgabe, aber, wo es erforderlich, mit Hintansetzung der Fractionsunterschiede vereint an die Wahlurne treten, um diejenigen Güter politischer, socialer, wirthschaftlicher Natur zu vertheidigen, welche der Liberalismus in schweren Kämpfen und in harter Arbeit einer zähen, rücksichtslosen und gewaltthätigen Reaction abgerungen hat. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Provinz Ostpreußen dem gegebenen Beispiel der Schwesterprovinz folgen wird. Geschieht dies, so wird der von Osten herkommende schärfere Luftzug reinigend nach Westen streichen und die Nebel zerstreuen helfen, welche das Durchbrechen des klaren Sonnenlichts noch verhindern. Die Ueberzeugung, daß die Liberalen in ganz Deutschland zur Zeit vor einer einzigen, allen Schattirungen der liberalen Partei gemeinsamen Aufgabe stehen, ist weit verbreitet. Wir selbst haben an dieser Stelle oft genug darauf hingewiesen, daß es vor allen Dingen heute die Aufgabe aller liberalen Parteien sein muß, wie es auch in Marienburg betont wurde, „das langsam und mühevoll Erworbene zu vertheidigen", und daß also „die Kämpfe der liberalen Parteien unter einander, so nothwendig sie früher sein mochten, jetzt keine Berechtigung haben." Vertreter aller drei Fractionen der liberalen Partei haben sich in Marienburg mit dieser Parole einverstanden erklärt und sich ehrlich mit einander verbündet, nach derselben zu handeln, in allen Wahlkreisen einmüthig für den Mann zu stimmen, „welcher Aussicht hat, die meisten Stimmen auf sich zu vereinigen ohne Rücksicht auf Fractionsstellung." Dies Beispiel verdient Nachahmung. Und dafür, daß es die vollzählige Nachfolge finden wird, nachdem dies Wort mit Nachdruck ausgesprochen worden ist, liegen bereits manche glückverheißende Anzeichen vor. Wo man noch zweifelhaft und zaghaft dasteht, mögen patriotische freisinnige Männer sich zusammenthun und ihren Mitbürgern das Gewissen wecken. Das entscheidende, erlösende Wort wird in den Herzen freisinniger Männer immer ein lautes Echo finden, und so dürfen wir der Hoffnung Raum geben, daß dasselbe genügen wird, um der täglich weiter und dreister vorschreitenden Reaction Halt zu gebieten. Die westpreußischen Männer haben ihre Berathungen mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und König beschlossen, und es muß gesagt werden, daß dieser Ruf, was auch geschehen möge, kein besonderes Eigenthum derer ist, welche ihre eigenen Interessen über das gemeine Wohl des Vaterlandes zu stellen lieben."

In einer Provinz hat das Beispiel Westpreußens bereits gute Wirkung gehabt: in Schleswig-Holstein, wie wir aus der neuesten Nummer der „Kieler Zeitung" ersehen, wenn zunächst auch in etwas anderer Weise begonnen worden ist, als bei uns. Der Artikel des Kieler Blattes beginnt mit den Worten: „In dieser Zeit, wo Einigkeit allein den Liberalismus retten kann, ist das gemeinsame Vorgehen der Liberalen Westpreußens mit doppelter Freude zu begrüßen." Dann werden Mittheilungen über die Marienburger Versammlung gemacht und schließlich eine Candidatenliste für die meisten schleswig-holsteinischen Wahlkreise vorgelegt, soweit darüber bereits ein Einverständniß unter den Parteien erzielt ist. Es werden nämlich aufgestellt in Flensburg Stadtgerichtsrath Francke-Berlin, in Schleswig-Eckernförde Institutsvorsteher Koch-Hamburg, in Tondern-Husum Dr. Gieschen-Hamburg, in Dithmarschen Hofbesitzer Thomsen, in Elmshorn-Pinneberg Prof. Dr. Beseler, in Kiel-Rendsburg Prof. Dr. Hänel, in Altona Prof. Dr. Karsten, in Ostholstein Prof. Dr. Mommsen. Von diesen Candidaten sind Dr. Gieschen, Dr. Hänel und Dr. Karsten Mitglieder der Fortschrittspartei, Dr. Mommsen ist Secessionist, Dr. Beseler ist einer der gemäßigtesten Mitglieder der nationalliberalen Partei, wenn er dieser Partei überhaupt noch angehört; Franck, Koch und Thomsen sind neue Männer, von denen es noch nicht genau bekannt ist, an welche Fraction sie sich anschließen werden. Dr. Gieschen war auch in Elmshorn-Pinneberg aufgestellt, es wird ihm jedoch von dem geschäftsführenden Ausschuß der liberalen Partei einstimmig empfohlen, in diesem Wahlkreise zu Gunsten Beselers zurückzutreten. Dr. Beseler gilt vielfach als etwas unsicherer Cantonist; aber der geschäftsführende Ausschuß der liberalen Partei in Schleswig-Holstein spricht das Vertrauen aus, „daß unser Landsmann Beseler, der ein entschiedener Gegner der neuen Wirthschaftspolitik ist, der liberalen Fahne ohne Schwanken Treue bewahren wird. Die liberale Partei darf in dieser Zeit keinen Mann verlieren, den sie irgend halten kann, und sie muß ihre Kraft sammeln gegen die gemeinsamen Gegner."

Einzelne liberale Berliner Blätter, welche freilich zu keiner bestimmten Fraction in näherer Beziehung stehen, beschäftigen sich in einer Weise mit der Frage des Tabaksmonopols, so daß sie dadurch den Standpunkt der liberalen Partei erschweren und den Monopolprojecten in einer auch von ihnen schwerlich gewollten Art in die Hände arbeiten müssen. Während das „Berl. Tageblatt" vor einiger Zeit seine Zustimmung zu der Einführung des Tabaksmonopols von politischen Zugeständnissen abhängig machen wollte, erklärt sich die „Volkszeitung" heute unter gewissen finanziellen Bedingungen im Princip für das Monopol. Fürst Bismarck wird sich natürlich auf die formulirten Bedingungen nicht einlassen, aber aus der Einräumung, daß das Monopol principiell zulässig sei, Kapital für seine Zwecke zu schlagen wissen. Die Regierungspresse wird nicht verfehlen, den Wählern vorzuhalten, daß selbst die entschiedensten Gegner des Reichskanzlers das Monopol im Princip billigen, seine Vorschläge nur ablehnen, weil dieselben von der Regierung ausgehen.

Der „Pester Lloyd" bespricht in heftiger Weise die rumänische Grenzverletzung im Haromszeker Comitate. Dieselbe sei ein neuer Beweis der stetigen rumänischen Agitation gegen Oesterreich-Ungarn und stehe im Zusammenhange mit der Agitation der rumänischen Emissäre unter der rumänischen Bevölkerung Siebenbürgens. Rumänien müsse eine energische Zurückweisung erfahren, da sonst Serbien und Bulgarien dem Beispiele Rumäniens folgen und die Interessen Oesterreich-Ungarns im Orient stark gefährden könnten.

Die Sprengung der Wahlversammlung in dem Pariser Stadtviertel Charonne, in welcher Gambetta sprechen sollte, ist durch einige hundert Intransigeante erfolgt. Der Vorgang findet allgemeine Mißbilligung und wird Gambetta weniger schaden als seinen Gegnern. Das radical-republikanische Comité von Belleville tadelt in einer gestern veröffentlichten Protestmanifestation energisch die Urheber der Unordnungen in der Versammlung und spricht die Hoffnung aus, daß alle wahren Republikaner Gambetta rächen werden, indem sie ihm ihre Stimmen geben.

Der päpstliche „Osservatore Romano" bezeichnet das Havas-Telegramm, nach welchem der Papst erklärt hat, Rom nur der Gewalt weichend verlassen zu wollen, und die Nuntien mit Instruction versehen seien, sich den Regierungen gegenüber entsprechend zu äußern, — als eine Erfindung.

## Deutschland.

△ **Berlin**, 17. August. Ueber fünf Viertelstunden währte, wie nachträglich bekannt wird, die gestrige Conferenz des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck. Dieselbe fand deshalb in dem Palais des letzteren statt, weil der Kaiser wegen der um 3 Uhr Nachmittags festgesetzten Abfahrt nach Potsdam den Fürsten zur gewohnten Audienzstunde nicht empfangen und auch vorher nicht bestimmen konnte, wie weit ihn anderweite Geschäfte in Anspruch nehmen würden. Die festgesetzte Zeit zur Abfahrt war indessen längst überschritten, als der Kaiser die Unterredung mit dem Reichskanzler beendete, und der Kaiser mußte daher einen späteren Zug wählen. Man vermuthet allgemein, daß der Gegenstand der wichtigen Unterredung kirchenpolitische Angelegenheiten betroffen habe. — Die Frage, unter welchen Bedingungen die preußische Regierung dem Bischof von Trier Dr. Korum die staatliche Anerkennung ertheilen werde, wird von verschiedenen Seiten lebhaft erörtert und die Spannung über die Entwickelung der Angelegenheit dadurch erhöht. Indessen kann man wohl darüber beruhigt sein, daß bereits Mittel und Wege gefunden sind, um diesen Fall wenigstens formell glatt abzuwickeln. Es haben, wie wir erfahren, sehr lange und umständliche Verhandlungen darüber stattgefunden und erst als diese beendet waren, ist die Personalfrage zum Austrag gebracht worden. Der neue Bischof wird, davon darf man überzeugt sein, der Regierung zweifellos keine Verlegenheit bereiten. Man wird auf beiden Seiten Alles vermeiden, die Verhandlungen zur Herbeiführung eines Ausgleichs zu erschweren. — Die Anhängsel des Centrums im preußischen Landtage wie im Reichstage werden sich ablösen, dies gilt zunächst mit Gewißheit für die polnische Fraction, welche sich der Opposition anschließen wird, von den Elsaß-Lothringern werden nur die Clericalen bei dem Centrum verbleiben, dagegen ist eine Trennung der süddeutschen Particularisten noch sehr zweifelhaft. Alle diese möglichen Ausfälle sind aber in die Berechnung über den Nutzen der Gefolgschaft des Centrums seitens der Regierungskreise aufgenommen und werden dort als unerheblich erachtet.

**Berlin**, 17. August. Trotz der Anwesenheit des Reichskanzlers beobachtet die Regierungspresse absolutes Stillschweigen über die Trierer Bischofsangelegenheit, die nach der Consecration des Bischofs Korum doch nachgerade in das kritische Stadium getreten ist. So weit die Curie in Betracht kommt, ist Herr Korum preußischer Bischof, aber zur Uebernahme des Amtes bedarf es nach dem bestehenden Recht einer Ermächtigung seitens des Staates. Ob diese bereits ertheilt ist oder unter welchen Bedingungen sie ertheilt werden soll, ist ein vollständiges Geheimniß. Die „Post" betrachtete neulich die Entbindung des Herrn Korum von dem Bischofseide als eine Consequenz des Juligesetzes, obgleich es sich im Juligesetz lediglich um die Bisthumsverweser handelt. In den Motiven des Gesetzes hatte Herr v. Puttkamer ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Wiederbesetzung der erledigten Bisthümer nach dem älteren bestehenden Recht zu erfolgen habe, mit anderen Worten, daß die Maigesetze auf die Zulassung von Bischöfen keinerlei Einfluß ausübten. Die Abänderung der Formel für den von den preußischen Bischöfen zu leistenden Eid ist bekanntlich nicht durch Gesetz, sondern durch eine königliche Verordnung erfolgt, welche den Eid auch auf die Befolgung der Staatsgesetze ausdehnte. Daß diese Erweiterung der Eidesformel auch durch königliche Verordnung wieder rückgängig gemacht werden könnte, ist nicht in Abrede zu stellen. Offenbar aber würde die Entbindung eines einzelnen Bischofs von jedem Eide mit dem geltenden Recht in Widerspruch stehen, solange nicht eine generelle Aufhebung der Verpflichtung der Bischöfe, dem Könige den Eid der Treue zu leisten, erfolgt ist. Welchen Weg die Regierung einschlagen wird, darauf kann man in der That gespannt sein. Daß das Schweigen der Regierungspresse über diesen Punkt mit zur Zeit noch schwebenden Verhandlungen im Zusammenhang stehe, ist nicht gerade wahrscheinlich, da über die Voraussetzungen, unter denen Herr Korum das Amt eines preußischen Bischofs übernehmen wird, ohne Zweifel eine Verständigung in dem Augenblicke erzielt war, wo die preußische Regierung den vorgeschlagenen Candidaten als acceptabel bezeichnete. Uebrigens ist früher auch von katholischer Seite anerkannt worden, daß die vorgeschriebene Eidesformel nichts enthalte, was dem katholischen Gewissen zuwider sei. Bemerkenswerth ist es, daß der Bericht des römischen Correspondenten der „Germania" über die Consecration des Bischofs Korum von der von dem deutschen „Montagsblatt" erwähnten Anwesenheit des Legationsrath Dehrenthall nichts weiß.

* Ueber das Befinden der Kaiserin wird der „Allg. Ztg." aus Baden-Baden geschrieben: Wie wir soeben aus Koblenz mit Freuden vernehmen, hat die Kaiserin sich jetzt soweit erholt, daß sie zur gewohnten Zeit, Anfangs September, hier einzutreffen gedenkt, um ihre Kur fortzusetzen und in der schönen Badener Luft sich ganz zu erholen. Daß dieselbe wünscht, bei der Silberhochzeitsfeier ihrer einzigen Tochter, der Großherzogin von Baden, wie bei der Hochzeitsfeier ihrer Enkelin, der Prinzessin Victoria, mit dem Erbprinzen von Schweden, gegenwärtig zu sein, ist selbstverständlich. Wenn nun auch der Gesundheitszustand der Kaiserin kaum gestatten dürfte, an allen Festlichkeiten, welche volle acht Tage (vom 18. bis 25. September) in Anspruch nehmen werden, persönlich theilzunehmen, so ist nach den neuesten günstigen Nachrichten doch zu hoffen, daß die Kaiserin dem Trauakte selbst als Zeugin wird beiwohnen können. Am 30. September wird sodann das Geburtsfest derselben in Baden-Baden gefeiert werden, und wir haben die hocherfreuliche Aussicht, auch in diesem Jahre den Kaiser hier begrüßen zu können, welcher mit der großherzoglichen Familie, und, allem Vermuthen nach auch mit dem deutschen Kronprinzenpaare, zum 30. September anwesend sein, und sodann nach seiner Gewohnheit bis Mitte Oktober hier verweilen wird.

* Dem „D. Tgbl." wird versichert, daß man im Reichsschatzamt eifrig mit Aufstellungen und Vorarbeiten zur Lösung der Tabakbesteuerungsfrage beschäftigt ist. Die Voranschläge des Ertrags, den man nach dem bestehenden Tabaksteuergesetz erhoffte, so fügt das genannte Blatt hinzu, dürften für dies Jahr mit dem wirklichen Ergebniß insofern wenig übereinstimmen, als das Jahr 1880, für welches die inländische Steuer nur 20 M. betrug, eine ganz selten gute Ernte geliefert hat, und in Folge dessen alle Läger überfüllt sind, so daß das Bedürfniß des Imports ein weit geringeres ist und der Zoll auf eingeführten Tabak (85 M.) einen wesentlich kleineren Ertrag liefern wird. Die Steuer auf inländischen Tabak erhöht sich bekanntlich für das Jahr 1881 auf 30 und für das Jahr 1882 und folgende auf 45 Mk.

* Dem Vorwurfe, welchen der Minister Maybach in einem vor Kurzem veröffentlichten Rescripte den westfälischen Kohlengruben gemacht hat, daß sie im vorigen Jahre zur Erzielung höherer Preise den Eisenbahn-Verwaltungen gegenüber eine Coalition geschlossen hätten, durch welche die Bahnen genöthigt worden seien, den ausgeschriebenen Submissionen keine Folge zu geben und ihren Kohlenbedarf freihändig zu verdingen, ist in der letzten Sitzung des Vorstandes des Vereins für bergbauliche Interessen im Oberbergamtsbezirke Dortmund entgegengetreten worden. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob es angethan sei, die zur Feststellung eines niedrigsten Preises im vorigen Jahre unter einer Anzahl von Werken erfolgte Verständigung, der jedoch eine große Reihe von concurrirenden Zechen fern blieben, ohne Weiteres als eine Coalition zu bezeichnen; außerdem wurde darauf hingewiesen, daß derartige Conventionen auch in anderen Gewerbszweigen, wie bei der Eisenindustrie und namentlich bei den Eisenbahnverwaltungen, selbst Staatsbahnen nicht ausgenommen, durchaus nicht Ungewöhnliches seien, und es Niemandem in den Sinn komme, denselben, so lange die Vereinbarungen sich in angemessenen Schranken halten, daraus einen Vorwurf zu machen. Zur Prüfung dieser Frage wurde eine Commission eingesetzt. — Daß in der Eisenindustrie, bemerkt die „Voss. Ztg.", derartige Coalitionen ebenfalls bestehen und den Staatsbahnen und somit dem Staatsvermögen bereits ganz erhebliche Nachtheile gebracht haben, ist bekannt und auch von uns schon mehrfach gerügt worden. Hoffentlich geht der Minister der öffentlichen Arbeiten auch gegen diese Coalitionen vor. Jedenfalls können sich die Herren Industriellen doch nicht beklagen, wenn die Consumenten den Coalitionen, oder wie man derartige Vereinbarungen sonst nennen mag, nach Möglichkeit entgegentreten; sie wahren dadurch nur ihr eigenes Interesse, gerade wie die coalirten Producenten das ihrige.

**Stettin**, 17. August. Die bei dem Tumulte von vorgestern Abend Verhafteten wurden gestern, nachdem sie von dem Untersuchungsrichter vernommen waren, entlassen und werden gegen sie Polizeistrafen wegen Verursachung eines Auflaufs resp. Ruhestörungen verhängt werden. Von den 29 gestern Abend Verhafteten (meist Handwerks-Gesellen, Lehrlinge und arbeitslose Kellner und Strolche) wurden 11 in Untersuchungshaft behalten. Bei diesen handelt es sich um Widerstand gegen die Staatsgewalt. (Ostseeztg.)

**Kiel**, 16. August. Prinz Heinrich trifft heute aus England wieder hier ein. Er beabsichtigt, sofort an dem Cursus der Marine-Akademie theilzunehmer.

**Gardelegen**, 16. August. Die liberale Partei hat in dem heutgen „Kreis-Anzeiger" folgenden Wahlaufruf erlassen: „Die Reichstagswahlen stehen vor der Thür. Mehr als je thut es Noth, daß die Liberalen sich zu festem Bunde zusammenschließen und ihre Aufmerksamkeit auf einen Mann richten, der fest und unentwegt im liberalen Sinne zu wirken bereit ist. Nach einem solchen Manne haben wir nicht lange zu suchen: Dr. Fr. Kapp, der frühere Vertreter unseres Wahlkreises, wird auch bei der nächsten Reichstagswahl unser Candidat sein, dessen Wahl zu fördern alle unsere Gesinnungsgenossen sich bemühen wollen."

Gotha, 15 August. Vorgestern hat Dr. Barth eine Candidatenrede in Ohrdruf gehalten, und zwar mit demselben Erfolge wie in Gotha und Waltershausen. Nach seiner Rede nahmen verschiedene Herren vom Lokalcomité das Wort, um seine Candidatur aufs Wärmste zu empfehlen. In der Versammlung war nur ein einziger Dissident anwesend; derselbe verließ vor der Abstimmung das Lokal, worauf die Versammlung einstimmig die Candidatur Barth's annahm und aufs Wärmste zu unterstützen versprach. In einer öffentlichen Erklärung weist Dr. Barth die Angriffe der Conservativen zurück, insbesondere die Entstellung, daß er Mitglied der Fortschrittspartei sei, daß er die particularistischen Interessen Bremens vertrete und daß er den Interessen der Handwerker entgegentrete; er sei, so sagt Dr. Barth berichtigend, nicht Fortschrittler, sondern Secessionist, er habe sich nicht überzeugen können, daß die protectionistischen Wohlthaten für die Seestädte im Interesse des Reiches seien, endlich erblicke er im Vereine mit den intelligenten Handwerkern das Wohl der letzteren nicht im Zunftzwange.

Aus Baden, 16. August. Die altkatholische Geistlichkeit des badischen Oberlandes erläßt in den Blättern eine Erklärung, in welcher sie zu den Wahlen Stellung nimmt. In dem gedachten Schriftstück wird es als unabweisbare Pflicht der Altkatholiken erklärt, für die liberalen Candidaten zu stimmen. Es wird zwar bemerkt, daß der Altkatholicismus sich keineswegs mit dem Liberalismus identificire, sondern aus einer conservativen Bewegung hervorgegangen sei, in dem Ultramontanismus sei aber ein „sicheres vorhandenes Verderben" zu erblicken und daher dürfe man bei einer politischen Wahl in seiner Entscheidung nicht zweifelhaft sein.

### Oesterreich-Ungarn.

Ischl, 16. August. Der Kaiser ist heute wohlbehalten hier eingetroffen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie die Großfürsten Sergius und Paul werden hier erwartet. (W. T.)

— 17. August. Das kronprinzliche Paar ist gestern Nachmittag angekommen. — Der Kaiser stattete gestern dem Fürsten und der Fürstin von Serbien einen längeren Besuch ab, den Fürst Milan und Gemahlin später erwiderten. Zu dem heutigen Galadiner bei dem Kaiser haben das serbische Fürstenpaar und die Großfürstin Sergius und Paul Einladungen erhalten. (W. T.)

### Schweiz

Bern, 14. August. Anläßlich des augenblicklich in der französischen und schweizerischen Presse herrschenden Streites, ob der Simplon- oder der Montblanc-Durchstich vorzuziehen sei, wurde in der Genfer „Tribüne" die Frage gestellt, ob man dabei nicht Italiens allzusehr vergesse, ob dasselbe nicht auch ein Wort dazu zu sagen habe? Glaube man vielleicht, seine Zustimmung, seine Beiträge, seinen guten Willen entbehren zu können? Wisse man, ob es den Simplon- oder den Montblanc-Durchstich vorziehe? Auf diese Fragen wird in dem obengenannten Blatte heute die bestimmte Antwort ertheilt, daß, was den Montblanc anlange, die Alpendurchstichfrage für Italien längst entschieden ist, indem, wie es aus ganz sicherer Quelle erfahren, Italien aus „militärischen Gründen" unter jeder Bedingung gegen einen Montblanc-Tunnel ist.

— Wie man aus Göschenen berichtet, sind die Befürchtungen wegen der sogenannten Druckpartien im Gotthardtunnel jetzt vollständig beseitigt. Vorgestern wurde in 2800 Meter Tiefe der letzte Ring geschlossen und hat sich die Mauerung gut bewährt, was auch bei der kleineren Druckpartie in 7500 Meter Tiefe der Fall ist. — Die Freiburger können mit dem Resultat des eidgenössischen Schützenfestes zufrieden sein: sie kommen, was bis jetzt noch bei keinem dieser Feste der Fall war, ohne Deficit davon. Im Ganzen betragen die Festeinnahmen 502 000 Fr., so daß die Festactien voll zurückgezahlt werden können.

### England.

London, 17. August. Herbert Gladstone ist zum Lord des Schatzamtes, Belfour an Stelle Mac Larens zum Lord-Advokaten von Schottland und Asher zum General-Fiscale von Schottland ernannt worden. — Die „Times" meldet aus Lahore von gestern: Die Truppen des Emirs haben Kelati Ghilzai geräumt und sich in nördlicher Richtung zurückgezogen. (W. T.)

### Frankreich.

Paris, 16. August. Die Regierung hat an alle Präfecten ein Rundschreiben gerichtet, in welchem die zu Wahlzwecken verbreiteten Gerüchte über eine theilweise Mobilisirung der Armee für unbegründet erklärt werden.

— 17. August. Nachdem Gambetta die Wahlversammlung in Charonne gestern Abend verlassen hatte, versuchten 3 oder 4 andere Redner das Wort zu ergreifen, die meisten Anwesenden verließen aber sofort das Lokal, die Redner standen im leeren Raum. Das Wahl-Comité des 20. Arrondissements wird morgen eine Proclamation an die Wähler erlassen. — Die „Agence Havas" meldet: Gambetta wurde Anfangs, bei seinem Eintritt in das Lokal, mit fast einstimmigen Beifallsrufen begrüßt, auch wurde in ganz regelrechter Weise ein Bureau mit Metivier als Präsidenten constituirt. Der Tumult entstand erst später und ging von etwa 300 bis 400 Gegnern Gambetta's aus. Auch war nur ein Theil des Saales erleuchtet, wodurch die Unordnung begünstigt wurde. (W. T.)

Eine Depesche aus München meldet, daß der König von Baiern im tiefsten Incognito, nur von zwei Dienern begleitet, nach Paris abgereist ist.

Die hawaiische Majestät hat sich heute über Bordeaux nach Lissabon begeben. Was den König Kalakaua dorthin treibt, scheint der Wunsch zu sein, die Einwanderung der Bewohner der Azoren nach den Sandwichinseln zu fördern. Es befindet sich bereits eine ziemliche Anzahl von Bewohnern jener Inseln im Reiche Kalakaua's. Sie sind auf amerikanischen Walfischfängern dorthin verschlagen. Gegen Ende des Monats wird der König übrigens in Paris zurück sein.

### Rußland.

Petersburg, 16. August. „Peterburgskaja Wjedomosti" vernehmen, daß die Abschaffung moderner Titulaturen der hohen Hofchargen in Aussicht genommen sei und daß man zur altrussischen Bezeichnung zurückkehren werde. — Es ist die allgemeine Ansicht, der neue Gouverneur Ziemssen werde die Staatsbank in eine Actienbank verwandeln. — Am 17., 19. und 20. August finden große Kaisermanöver statt. Am 18. tritt wegen des Geburtstags des österreichischen Kaisers eine Pause ein.

### Türkei.

Konstantinopel, 16. August. Die „Presse" meldet: Der Botschafter v. Calice ist benachrichtigt, daß der Sultan einen Irade, welcher den Ausbau der Bahnlinien Konstantinopel-Pest genehmigt, unterzeichnet habe. (W. T.)

* Aus Scutari vom 14. August telegraphirt man der „Pr.": Da die in den albanesischen Gebirgen noch vorhandenen Aufständischen ungeachtet mehrfacher gütlicher Aufforderung die Waffen niederzulegen verweigern und die Pforte die Erhaltung einer permanenten Armee für zu kostspielig hält, hat Derwisch Pascha den Auftrag erhalten, nach Eintreffen der ihm aus den cedirten Gebieten zugesendeten Verstärkungen einen Hauptschlag gegen die Insurgenten zu führen.

### Amerika.

Montevideo, 21. Juli. Die Kammern sind am 15. d. M. von dem Präsidenten geschlossen, der in seiner Ansprache an die Abgeordneten bemerkte, daß dies das erste Mal sei, daß die Legislatur ihre Arbeiten friedlich zum Abschluß gebracht habe. Der Präsident erklärte, daß die Einkünfte sich um 1 200 000 Pesos vermehrt hätten und drückte sich befriedigend über das jüngste erhebliche Steigen der Staatsfonds aus. Die auswärtigen Beziehungen Uruguay's seien befriedigend.

---

## Danzig, 18. August.

* [Telegraphisches Wetter-Prognostikon der deutschen Seewarte für Freitag, den 19. August.] Kühles, veränderliches Wetter mit schwacher Luftbewegung.

* Durch Cabinetsordre vom 16. August ist die Entsendung der kürzlich in Danzig reparirten Voll-Corvette „Elisabeth" nach Ostindien und der Corvette „Carola" nach Australien befohlen worden.

* Daß die von den Conservativen eifrig genährte antisemitische Hetzerei zu so gewaltthätigen Scenen wie in Schivelbein, Neustettin u. s. w. geführt hat, ist ihnen jetzt offenbar recht unbequem und sie möchten jetzt gern ihre Gemeinschaft mit jener Bewegung abstreiten. Aber es giebt doch ab und zu in ihren Reihen unvorsichtige Leute, welche die geheimsten Ideen ausplaudern. So ist dieser Tage in Bromberg ein conservatives Wahlflugblatt erschienen, daß für die Wiederwahl des conservativen Abgeordneten von Schenck-Kawenczin Propaganda macht. Abgesehen davon, daß dasselbe in den gröbsten Ausdrücken und mit einem wahren Fanatismus über die Juden herfällt, hält der Verfasser auch mit der größten Hartnäckigkeit an der Behauptung fest, daß die Antisemitenbewegung „zum Kampf für Bismarck und die Regierung gehöre."

* In den Tagen am 4. bis 6. September wird in Danzig im Festsaale des ehemaligen Franziskanerklosters die 9. Delegirten-Versammlung des Verbandes deutscher Baugewerksmeister stattfinden. Dieselbe wird am 4. Nachmittags mit einer Vorversammlung und Begrüßung durch das Lokal-Comité eröffnet werden. Die erste Hauptversammlung am 5. September beginnt ein Festvortrag des Hrn. Baurath Licht über Danzig und seine Bauwerke, dann folgt die Erledigung geschäftlicher Verbands-Angelegenheiten und hiernächst soll über die Stellungnahme des Verbandes zu dem neuen Innungsgesetz und über Unterstützungskassen für Bauarbeiter verhandelt werden. Für Nachmittags 4 Uhr ist ein gemeinschaftlicher Ausflug in die Umgegend Danzigs in Aussicht genommen. Die zweite Hauptversammlung am Dienstag, 6. September, wird Herr Director Kunath mit einem Vortrage über die Canalisation und Wasserleitung Danzigs eröffnen. Dann folgt Berathung über die Frage, ob bei Wiedereinführung eines staatlichen Meister-Examens das Examen nur für ein Gewerbe abgelegt oder der theoretische Theil desselben die Kenntnisse für das ganze Baugewerbe umfassen soll. Daran schließt sich der Antrag auf Wiederholung der Petition beim Reichstage auf Einführung einer Meisterprüfung beim Baugewerbe. Endlich soll über einen Antrag verhandelt werden, der dahin geht, die Abgangszeugnisse der Baugewerkschulen als theoretische Meister-Examina gelten zu lassen. — Eine Dampferfahrt auf die Rede, der sich ein Festessen im Kurhause zu Zoppot anreiht, soll den Schluß der Delegirten-Versammlung bilden.

* Bezüglich der diesjährigen Entlassung der Reservisten ist festgesetzt, daß dieselbe am ersten und zweiten Tage nach der Rückkehr der Truppen von den Herbstmanövern in die Quartiere erfolgen soll. Die Entlassungen beginnen theilweise am 31. August, die spätesten finden in den letzten Tagen des September statt. Die Einstellung der Rekruten — excl. der Oeconomie-Handwerker, welche am 1. Oktober eingezogen werden — soll in den Tagen vom 7. bis 10. November erfolgen.

* Da Petroleum sich als ein gutes Rostlösungsmittel bewährt hat, so hat der Chef der Admiralität genehmigt, daß Petroleum an Bord der Kriegsschiffe in beschränktem Maße auch für die Geschützrohre, Lafetten 2c. in Anwendung gebracht werden darf.

* In den Provinzen Ost- und Westpreußen bestehen zur Zeit 4858 Fabrikanlagen, und es sind in denselben 28 985 männliche und 3498 weibliche Arbeiter über 16 Jahre, sowie 962 Arbeiter im Alter von noch nicht 16 Jahren beschäftigt.

* Nach dem Ergebniß der heutigen Revision des städtischen Leihamts betrug Mitte August der Pfänderbestand 40 879 Stück, beliehen mit 334 082 ℳ (gegen 42 162 Stück, beliehen mit 342 479 ℳ Mitte Juli).

* Die Frau F. wurde dabei ertappt, als dieselbe bei zwei auswärtigen Schuhmachermeistern Schrader und Husing je 1 Paar Zeuggamaschen stahl, worauf ihre Verhaftung erfolgte. Bei einer in der Wohnung der F. vorgenommenen Haussuchung wurden noch acht Paar Damengamaschen, ebenfalls den Obengenannten gehörig, die dieselbe während des Dominiksmarktes gestohlen hat; außerdem ein goldenes Medaillon mit schwarzer Kette, ein neuer schwarzseidener Sonnenschirm, eine Tischdecke und ein Fächer bei derselben vorgefunden.

* Heute Vormittag wurde der Frau K., während dieselbe sich mit einer Dame in der Langgasse begrüßte, ein Portemonnaie mit etwa 140 ℳ aus der Kleidertasche gestohlen. — Der Arbeiter Anton P. wurde von einem Herrn beauftragt, ein Packet nach dem Bahnhof zu bringen. Auf dem Wege dahin stahl derselbe aus dem Packet einen Halsschmuck. Als der Diebstahl bemerkt wurde, warf der P. den Schmuck fort.

* [Polizeibericht vom 18. August.] Verhaftet: 2 Arbeiter, 1 Frauensperson wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 Frauensperson und 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 20 Obdachlose, 5 Bettler, 1 Betrunkener, 4 Dirnen. — Gestohlen: eine Cigarrenspitze und eine Scheere, 2 Paar weiße Zwirngardinen, ein 3 Mtr. großer grauleinener Vorhang mit rother Einfassung, 2 Paar weiße Shirtinggardinen, 1 polirte Fußbank, 1 achteckige weiße Porcellan-Assiette mit Blumen, 1 Myrthenbaum, 1 Flasche mit silbernem Deckel. — Gefunden: 1 weiße Korallenkette auf dem pommerschen Bahnhofe, abzuholen Gr. Wollwebergasse 12 bei dem Knaben Arthur Roggatz, 1 Paar schwarze Damen-Filet-Halbhandschuhe, abzuholen im Bureau des 1. Polizei-Reviers auf Poggenpfuhl.

Vorgestern Abend gegen 8 Uhr hat im Hause Langgarten 30 ein Schornsteinbrand stattgefunden. — Gestern Abend stürzten 2 Personen, welche im angetrunkenen Zustande Caroussell fuhren, von ihren Sitzen herab und zogen sich derartige Verletzungen zu, daß sie nach dem Stadtlazareth befördert werden mußten.

Wegen nothwendiger Reparaturen an den Eisenbahngeleisen muß der Bahnübergang am Boltengange am 19. und 20. d. für Fuhrwerke gesperrt werden.

* Wie wir aus sicherster Quelle mittheilen können — schreibt die „Magd. Ztg." — sind die aus Hochstüblau an den Kaiser gerichteten Drohbriefe glücklicher Weise auf einen Dummenjungenstreich zurückzuführen. Der Urheber derselben ist der etwa achtzehnjährige Sohn des Lehrers L. in Elbing. Er besuchte die Realschule seiner Vaterstadt, zeigte aber so wenig Fleiß und Anlagen, daß es aus Quarta abgehen mußte. Unbegreiflicher Weise fand der unreife und bis zur Unzurechnungsfähigkeit überspannte junge Mensch eine Stelle als Hauslehrer in der Nähe von Hochstüblau. L. ließ die von ihm concipirten Machwerke von seinen Schülern abschreiben und steckte sie alsdann in den Briefkasten. Zwei Briefe, die er verloren hatte, führten zur Entdeckung seiner Thäterschaft. Im Uebrigen hat sich L. nicht auf die an den Kaiser gerichteten Drohbriefe beschränkt, sondern gefiel sich darin, auch an solche Personen, welche er für Gesinnungsgenossen hielt, Schriftstücke mit entsetzlich verworrenem Inhalte zu richten.

Aus dem Kreise Carthaus, 17. August. Die Roggenernte ist in dem hiesigen Kreise wegen des kaltgrundigen Bodens erst theilweise beendet. Die jetzige unbeständige Witterung erfüllt darum den Landmann mit Besorgniß, und zwar um so mehr, als gegenwärtig auch größtentheils die Heuernte stattfindet. Die meisten Wiesen mäht man hier nur einmal, und zwar gleich nach der Roggenernte; sie werden dann stark zur Weide benutzt. (W. B.)

Elbing, 17. August. Der Magistrat berieth in seiner gestrigen Sitzung die projectirte Anlage einer Pferdeeisenbahn in unserer Stadt. Die Entscheidung wurde auf acht Tage ausgesetzt, weil noch einige Punkte in dem bereits formulirten Contract erwogen werden sollen. Nach der Beschlußfassung in nächster Sitzung kommt die Angelegenheit vor die Stadtverordnetenversammlung. Der Unternehmer des Werkes ist nach der „Altpr. Z." Hauptmann Wendland, ein Bruder des Regierungs-Bauraths Wendland in Königsberg. Nach der „Elb. Z." beabsichtigt der Unternehmer nicht nur Personen-, sondern auch Gütertransporte mit der Pferdebahn zu bewirken. — Der ostpreußische Architekten- und Ingenieur-Verein wird am 28. d. Mts. eine Excursion mit Damen nach der geneigten Ebene des oberländischen Kanals bei Hirschfeld unternehmen. Gewählt ist dieser Tag, damit den Delegirten der am 29. d. Mts. in Danzig tagenden Verbands-Versammlung deutscher Ingenieure Gelegenheit geboten ist, sich der Excursion anzuschließen. Die Fahrt von Elbing aus nach Hirschfeld und zurück wird per Dampfer erfolgen.

* Herr v. Minnigerode findet trotz aller Bemühungen seiner Freunde diesmal auch bei den Ultramontanen keine Gnade Herr v. M. hat in der letzten conservativen Versammlung zu Marienburg den von der Centrumspartei ihm gemachten Vorwurf zu widerlegen versucht, daß er die seinen katholischen Wählern vor der letzten Reichstagswahl gemachten Versprechungen nicht gehalten habe. Das veranlaßt nun einen Führer der Centrumspartei zu folgender interessanten Enthüllung, die er der Berliner „Germania" macht: „Vor drei Jahren besuchte Herr v. Minnigerode mit einem anderen Herrn den Einsender dieses, um ihn für seine Candidatur zum Reichstage zu gewinnen. Die Unterredung dauerte lange und verschiedene Bedenken wurden erhoben. Nachdem Herr v. Minnigerode manche seiner früheren Abstimmungen motivirt und revocirt hatte, faßte er sein Programm für die Zukunft in nachstehender Form: „Ich bin kein Centrumsmann und kenne die Forderungen der Katholiken nicht; aber meine Position ist diese: das preußische Ministerium muß zu einem Ausgleiche mit Rom gezwungen werden. Mein Einfluß ist nicht geringe, denn ich bin Führer der Conservativen, und wenn wir wollen, muß das Ministerium." Mit dieser Erklärung war Referent zufrieden; die Katholiken stimmten für Hrn. v. Minnigerode und sein Sieg war glänzend. Ob Hr. v. Minnigerode Schritte gethan, um das Ministerium zum Ausgleiche mit Rom „zu zwingen", ist hier unbekannt geblieben." — Zum Schluß wird hervorgehoben, Hr. v. M. habe durch sein Verhalten das Vertrauen der Katholiken verloren und dürfe nicht mehr auf deren Stimmen rechnen. Nach so viel Liebeswerben ist diese spröde Abweisung recht hart!

Rosenberg, 17. August. Vorgestern wurde hier zu dem Bau der neuen Stadtschule der Grundstein gelegt. Die Ceremonie ging unter größeren Feierlichkeiten, an denen die Kreis- und Stadtbehörden Theil nahmen, vor sich.

⌑ Schwetz, 17. August. Die Ernte des Wintergetreides ist in unserem Kreise beendet und kann als eine recht befriedigende bezeichnet werden. Wenngleich der Strohertrag auch nur ein geringer ist, so ist der Körnerertrag ein um so größerer. Auch der Stand der Kartoffelfelder berechtigt zu guten Erwartungen. — Das ganz in der Nähe unserer Stadt gelegene Gut Marienhöhe ist von dem bisherigen Besitzer Stampe an den Lieutenant Bleck für den Preis von 157 500 ℳ verkauft worden. — An der am 24. d. M. in Graudenz stattfindenden amtlichen Lehrer-Conferenz werden auch die sämmtlichen Lehrer der hiesigen Stadtschule theilnehmen. — Am vergangenen Sonnabend machte ein geisteskrankes Mädchen der hiesigen Irren-Anstalt ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Eine Schwester desselben soll ebenfalls Symptome von Geistesstörung zeigen. Auch die Mutter dieser beiden unglücklichen Wesen hat ihrem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. — Der Vorstand des „liberalen deutschen Wahlvereins" unseres Kreises hat nunmehr einen Wahl-Aufruf an die liberalen Wähler erlassen, in welchem die Wahl des Hrn. Rentier Wisselink in Fürstenwalde, früher Gutsbesitzer in Taschau, empfohlen wird.

+ Graudenz, 17. August. Zu der gestern abgehaltenen Versammlung der „Conservativen Vereinigung" hatten sich nur 27 Herren eingefunden, von denen etwa die Hälfte als Gäste sich eingeführt hatten. Beschlossen wurde, daß von Seiten der Conservativen ein eigener Candidat für die Reichstagswahl aufgestellt werden solle, trotzdem von einer Seite auf die offenbare Zwecklosigkeit eines solchen Beginnens noch besonders hingewiesen wurde. Als Candidat wurde Herr v. Puttkamer-Plauth in Aussicht genommen, der sich schon bereit erklärt hatte, die Candidatur anzunehmen. Ein Wahlaufruf soll diesen Entschluß des Wahlcomités der Wählerschaft kundthun. (Der „Ges." taxirt übrigens die Zahl der conservativen Stimmen, welche sich auf Hrn. v. Puttkamer vereinigen dürften, auf 3—400; bei der Wahl im Jahre 1878 erhielt derselbe kaum 300. D. Red.) — Für die Stelle eines besoldeten Stadtraths wurde in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung der Beigeordnete Bondiek aus Sommerfeld mit 24 von 29 Stimmen gewählt. Es hatten sich 71 Bewerber zu der Stelle gemeldet.

— In der nächsten Zeit wird ein reges militärisches Leben in unserer Nähe sich entfalten. Es treffen zur Theilnahme am Exerciren der 4. Infanterie-Brigade, das jenseits bei Gruppe stattfindet, die Unteroffizierschule aus Marienwerder am 25. August und das 3. ostpr. Grenadier-Regiment Nr. 4 aus Danzig am 26. August ein. (Ges.)

Thorn, 17. August. Die kaiserliche Tabaks-Manufactur in Straßburg hat jetzt auch hier eine Niederlage errichtet.

Braunsberg, 17. August. Der Mechaniker Hochgräf in Bromberg ist hierselbst von dem königl. Betriebsamte Danzig als Telegraphenaufseher angestellt und ihm die Aufsicht über die Bahntelegraphenleitungen von Güldenboden bis Seepothen (letzte Station vor Königsberg) übertragen worden; derselbe wird auch die auf der Strecke Güldenboden-Allenstein erforderlichen Telegraphen-Anlagen herstellen. (Erml. Z.)

Heilsberg. Auf dem Gute Potritten hat man einen altheidnischen Begräbnißplatz entdeckt, der nicht weniger als 97 Urnen enthält. Königsberger Alterthumsforscher gedenken den werthvollen Fund demnächst in Augenschein zu nehmen.

ß. Pillau, 17. August. Nachdem heute Vormittag die russische Glattdeck-Corvette „Opritschnick" auf hiesiger Rhede angekommen und unweit der Südermole vor Anker gegangen war, folgten Mittags des Königs von Dänemark Dampfyacht „Dannebrog" und eine dänische Glattdeck-Corvette. Die Dampfyacht ging sofort nach dem Hinterhafen und legte dort fest. Das dänische Königspaar, das übrigens incognito reist, wird Donnerstag, von Wien kommend, in Königsberg und an demselben Tage Mittags hier eintreffen und es beabsichtigt Freitag früh mit der Dampfyacht die Reise nach Petersburg anzutreten. Die beiden anderen Corvetten werden als Begleitschiffe dienen. — Das in dem Etablissement des Hrn. Commerzienrath Schichau zu Elbing für eine Mainzer Firma neu erbaute Passagier-Dampfschiff „Hadisch" traf heute ebenfalls hier ein, machte sofort eine Probefahrt nach See und wird dem Vernehmen nach bei irgend günstiger Witterung morgen nach seinem Bestimmungsort abgehen.

ÖÖ Osterode, 17. Aug. Der Regierungs-Präsident hat angeordnet, daß das im Jahre 1856 entworfene Regulativ für die Einschätzung zur hiesigen Communalsteuer abgeändert wird, da nach dem alten Regulativ die Communalsteuer bereits mehr denn 300 pCt. der Staatssteuern beträgt. Nach dem neuen Regulativ sollen namentlich die recht bedeutenden Kreiscommunalsteuern besonders zur Ausschreibung gelangen. — Die diesjährige Uebungsreise des Generalstabes wird in der Zeit vom 18. September bis Anfang Oktober stattfinden und auch den hiesigen Kreis berühren.

-ck- Mohrungen, 17. August. In diesen Tagen sind auf den ca 2 Meilen von hier entfernten Gütern Falkenstein und Bärting recht bedauerliche Acte von Rohheit vorgekommen, welche zwei Menschenleben zum Opfer forderten. In Falkenstein hat ein Dienstmädchen einem andern derartig mit der Harke an den Kopf geschlagen, daß der Tod sofort eintrat, und in Bärting mißhandelte am 14 d. M. der Knecht F. Saddel den 23jährigen Schneidergesellen J. Schwan mit einem Knüttel derartig, daß Sch. bewußtlos zusammenbrach und am 15. d. M. verstarb. Der Thäter wurde gestern dem hiesigen Amtsgerichts-Gefängnisse überliefert.

Königsberg, 18. August. Ein hiesiger Bauunternehmer, welcher mit dem Fürsten Bismarck gleichzeitig in Kissingen weilte, theilt der „K. Hart. Ztg." folgenden Vorfall mit, welcher von der Peinlichkeit, mit welcher während des Aufenthaltes des Reichskanzlers in Kissingen über dessen persönliche Sicherheit gewacht worden ist, ein Beispiel giebt. Der betreffende Herr nahm eines Tages auf dem zu der vom Reichskanzler benutzten Saline führenden Wege mit einem ausgezogenen Fernrohr die Umgebung in Augenschein, ohne zu ahnen, daß der Fürst gerade auf dem Rückwege begriffen sei. Plötzlich sprengte ein bairischer Gensdarm an ihn heran und bat ihn, das Fernrohr einzuziehen und die Umschau mit demselben einzustellen, da der Fürst leicht zu der Befürchtung gelangen könne, daß auf ihn mit einer Schußwaffe angelegt werde. Selbstverständlich wurde dieser Bitte sofort nachgekommen.

Neidenburg, 15. August. In dem unmittelbar an der preußischen Grenze bezw. am Wallfahrtsorte Janowitz in Polen belegenen Dorfe Neudorf sind gestern 15 Stück Rindvieh von der Tollwuth befallen worden und mußten getödtet werden.

Insterburg, 17. August. Die hiesige Gewerbe-Ausstellung wird am 27. d. M. durch Herrn Oberbürgermeister Korn eröffnet werden und 14 Tage dauern. Die Prämiirung findet am 11. September, dem Tage nach Schluß der Ausstellung statt, und zwar durch eine auswärtige Jury. An der Ausstellung werden sich etwa 200 Aussteller betheiligen.

-h Stolp, 17. August. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde eine Anklagesache gegen den Bürgermeister Carl Töpper aus Bütow verhandelt. Es war ihm zur Last gelegt, als Beamter in Ausübung seines Amtes resp. in Veranlassung der Ausübung seines Amtes am 22. Oktober 1879 den Zimmergesellen Andreas Klatt aus Gröbenzin (Kreis Bütow) vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben. Der Vorgang hat sich in Bütow auf offener Straße zugetragen. Im Ganzen waren 10 Zeugen und ein medizinischer Sachverständiger vorgeladen. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 150 ℳ Geldstrafe event. 15 Tage Gefängniß.

---

## Vermischtes.

Berlin, 17. August. Der Kaiser hat nunmehr auch seinen Leibarzt, Generalarzt Dr. v. Lauer, zur Behandlung des verunglückten Generals v. Groß, gen. v. Schwarzhoff, entsandt. Der General war gestern Vormittag nach einer günstig vollbrachten Nacht wieder bei vollem Bewußtsein, die Wunde ist in guter Heilung begriffen, die Sprache setzt jedoch noch zeitweise aus.

— Der russische Fürst E., welcher wegen Betruges verhaftet worden, befindet sich noch immer in Haft, da weder die gegen ihn vorliegenden Verdachtsmomente vermindert worden, noch von anderer Seite auch nur der Versuch gemacht worden ist, gegen Stellung einer Caution ihm einstweilige Freiheit zu erwirken. Auch ist bisher dem geschädigten Juwelenhändler ein Schadenersatz nicht angeboten worden. Da bisher trotz der von den hiesigen Behörden nach Petersburg gegebenen telegraphischen Mittheilungen eine andere Person als der wahrhafte Träger des Namens und Titels eines Fürsten E. sich nicht gemeldet hat, so wird als ziemlich sicher sowohl bei den hiesigen gerichtlichen Behörden als auch in der russischen Botschaft angenommen, daß der Verhaftete in der That der Fürst E. ist. Fürst E. gehört einer kaukasischen, verarmten Fürstenfamilie an und seine Mutter, Prinzeß E., lebt z. Z. im Kaukasus. Da der Sachverhalt, dessentwegen Fürst E. verhaftet worden, klar liegt, so wird voraussichtlich recht bald die öffentliche Verhandlung gegen ihn vor dem hiesigen Landgericht I. stattfinden.

* Das Novitätenprogramm des Wallnertheaters ist nun festgestellt. Als erste Novität wird zu Anfang September v. Moser's neu umgearbeitetes Lustspiel „Kalte Seelen" die Saison eröffnen. Dann folgt als zweite Novität „Der Mann im Monde", Gesangsposse von Jacobson, worin namentlich auch der dort langvermißten Ernestine Wegner Gelegenheit geboten wird, sich wieder einmal ihrem Berliner Publikum zu zeigen, und als dritte Novität der Saison wird dann endlich „Unsere Frauen", das neueste (fünfaktige) Lustspiel von v. Moser und v. Schönthan in Scene gehen.

* Director Renz, dem erst im vergangenen Winter sein Sohn gestorben, ist von einem neuen Familienunglück betroffen worden. Der 27jährige Neffe des Hrn. Renz, der bekannte Parforcereiter Franz Renz, ist plötzlich derart geisteskrank geworden, daß schon vor einiger Zeit seine Aufnahme in eine Irrenanstalt in Mailand bewirkt werden mußte. Von dort ist er am Montag hier eingetroffen und hat vorläufig in der Irrenabtheilung der Neuen Charité Aufnahme gefunden. Bei seiner Aufnahme trug R. ein vollkommen apathisches Wesen zur Schau, doch ist nach ärztlichem Gutachten Hoffnung vorhanden, dem Patienten die Zurechnungsfähigkeit wieder zu verschaffen.

Frankfurt a. M., 16 August. Gestern Abend um 6 Uhr fuhr der letzte Postwagen und der letzte Postillon aus Frankfurt. Wehmüthig blies der Schwager: „So leb' denn wohl, Du stilles Haus! Es war die letzte Ueberlandpost, welche noch in Frankfurt bestand; sie ging über Bockenheim, Hausen, Praunheim, Niederursel und Heddernheim. Alle Fenster in der Post waren von Beamten besetzt und ebenso der Hof gefüllt; denn Alle wollten die letzte Post sehen.

Hannover, 17. August. Zu der heute beginnenden Versammlung deutscher Forstmänner sind die Theilnehmer schon gestern sehr zahlreich aus allen Gegenden unseres Vaterlandes eingetroffen. Das Concert in Tivoli, dessen Programm verschiedene Piecen aufwies, welche zur edlen Jägerei Beziehung haben, war stark von den fremden Gästen besucht. Heute findet im Zoologischen Garten das von der Stadt Hannover für die Forstmänner veranstaltete Fest statt.

Göttingen, 15. August. Einer der ältesten Lehrer unserer Universität, der Geheime Hofrath Professor Dr. Wilhelm Weber, feierte heute den Tag, an dem er vor 50 Jahren als ordentlicher Professor der Physik von Halle hierher berufen ist. Er gehört nicht nur zu den ältesten, sondern auch ohne Frage zu den berühmtesten Professoren der Georgia Augusta. Seine Bedeutung hat er hauptsächlich erlangt durch seine ausgezeichneten Arbeiten über Erdmagnetismus und Elektricität und durch die Construction des ersten elektrischen Telegraphen. Letztere geschah im Verein mit dem leider schon 1855 gestorbenen berühmten Astronomen Gauß. Weber ist jetzt 77 Jahre alt, und daher ist es wohl erklärlich, daß er schon seit einigen Jahren keine Vorlesungen mehr hält. Uebrigens hat Weber nicht die vollen 50 Jahre in Göttingen gewirkt; im Dezember 1837 wurde er wegen seiner gegen die Aufhebung der Verfassung abgegebenen Erklärung zugleich mit den Brüdern Grimm, Dahlmann u. s. w. seines Amtes entsetzt und lebte dann erst als Privatmann in Göttingen, dann als Professor in Leipzig. Erst im Jahre 1849 kehrte er wieder in seine frühere Stellung in Göttingen zurück.

Coblenz, 15. August. Auf dem Moselbahnhof machte gestern eine mit dem Zuge von Metz gekommene Dame die Anzeige, daß sie unterwegs, zwischen Hatzenport und Cobern, durch die Rückwand des Coupés einen Schuß auf die Hüfte erhalten habe; die Kugel war allerdings schon ziemlich matt gewesen und in der Kleidung stecken geblieben, so daß eine eigentliche Verwundung nicht vorlag. Wie sich alsbald herausstellte, befand sich in dem Nebencoupé ein hoffnungsvoller Zögling der Cadettenanstalt von Bensberg, der in unglaublichem Leichtsinn ein Pistol auf die Coupéwand abgefeuert hatte, wie er

angab, in dem Glauben, daß die Kugel die Wand nicht durchschlagen werde. Die Namen der bei diesem Vorfall betheiligten Personen wurden festgestellt und dem leichtfertigen jungen Burschen wird wohl ein Denkzettel zu Theil werden, der ihm derartige gefährliche Spielereien gründlich verleidet.

np Dortmund, 17 August. Gestern begann hier die diesjährige Hauptversammlung des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, zu welcher zahlreiche Abgeordnete der Haupt- und Zweigvereine, sowie Gäste aus allen Ländern erschienen sind. Die Stadt hat sich zu ihrem Empfang mit Guirlanden, Kränzen und Fahnen festlich geschmückt. Die Theilnahme ist lebhaft und allgemein. Bei dem gestrigen ersten Festgottesdienst, welchen Pfarrer Vieregge aus Bielefeld in der Reinoldikirche hielt, konnte die große Kirche die zudrängende Menge nicht fassen. Am Abend fanden dann die nicht öffentlichen Verhandlungen über die Stiftung eines Jubiläumsfonds bei Gelegenheit der 100jährigen Wiederkehr des 13. Oktober statt, an welchem Tage 1781 Kaiser Joseph II. in Oesterreich das Toleranz-Edikt gab, durch welches die Evangelischen ihre Cultusfreiheit erhielten. Es soll eine Pensionsanstalt für evangelische Pfarrer und Lehrer, sowie deren Wittwen und Waisen gestiftet werden. Der bis jetzt in Deutschland, Oesterreich, Holland und Schweden zu diesem Zweck gesammelte Fonds beträgt etwas über 75000 Mark. — Heute Vormittag werden in den drei evangelischen Kirchen Festgottesdienste gehalten, worauf die erste Hauptversammlung in der Reinoldikirche stattfinden wird. Vom Danziger Gustav-Adolf-Hauptverein ist Herr Pastor Wießner als Deputirter hier anwesend, vom Königsberger Hauptverein Herr Dr. Voigdt-Dombrowken und Pfarrer lic. Kahle aus Königsberg.

London, 16. Aug. Die projectirte Verschmelzung der beiden italienischen Opern in London (Covent Garden mit Her Majesty's Theatre) zu einer Actien-Gesellschaft ist vorläufig sistirt worden. In Folge der vorgerückten Saison und des Umstandes, daß nicht genügend Beiträge gezeichnet worden sind, um die Cotirung der Actien an der Londoner Fondsbörse zu erlangen, haben die Leiter des Unternehmens beschlossen, die Emission von Actien bis zum Herbst zu verschieben.

* Ueber den Unglücksfall in Marseille wird dem Pariser „National" von dort gemeldet: Vor einigen Tagen war hier ein Toreador von Madrid mit seinem Personal von Piccadores und mehreren spanischen Stieren in Marseille eingetroffen und ließ auf einem Felde des Prado einen Circus aus Brettern bauen, dessen acht Galerien 1500 Personen fassen konnte. Um 3 Uhr Nachmittag drängte sich das Publikum zum Circus, der bald überfüllt war. Im Anfange ging Alles gut; als aber der dritte Stier eben in die Arena eintrat, fühlten einige Personen den Boden unter ihren Füßen schwanken und bald wurden diese Schwankungen immer heftiger. Schrecken bemächtigte sich der Zuschauer, die sich massenhaft nach den Ausgängen stürzten, das Gerüst kracht und im Nu brachen alle Galerien unter furchtbarem Getöse und inmitten einer Staubwolke zusammen. Sogleich ließ sich unter den Trümmern ein schauerliches Concert von Schmerzens- und Hilferufen, von Aechzen und Stöhnen vernehmen. Schnell hatte sich die Kunde von dem Unglück in der Stadt verbreitet. Die Lazarethwärter, Aerzte, Gensdarmen, Löschmannschaften liefen herbei und bald waren auch alle Spitzen der Behörden an Ort und Stelle und mit der Organisirung des Rettungswerks beschäftigt. Gleich das erste Mal zog man sieben Leichen hervor, die entsetzlich verstümmelt waren, aber auf der Stelle umgekommen sein mußten, da ihre Physiognomie keine Spur von Schmerz zeigte. Bei weiterer Entfernung des Schutts fand man noch andere Todte und eine Menge Verwundete. Eines der Opfer, welches, kaum daß es aus den Trümmern hervorgezogen war, den Geist aufgab, hatte noch die Seelenstärke, Zeugen herbeizurufen, um zu constatiren, daß er seine Frau zur Universalerbin einsetzte. Um 7½ Uhr Abends war die Unglückstätte vollkommen bloßgelegt, die Polizei hielt davor Wache. Um 12 Uhr Nachts hatte man 13 Todte, worunter 2 weibliche, und 150 schwer Verwundete gezählt; die Zahl der leicht Verwundeten ließ sich gar nicht feststellen, da die meisten von ihnen gleich nach Hause geeilt waren. Die öffentliche Meinung ist im höchsten Grade erregt. Man tadelt die geringe Solidität des Baues und ganz besonders lehnt man sich gegen die Stiergefechte auf, diese barbarischen Spiele, die unnachsichtlich verboten sein sollten. Nach späteren Berichten sind mehrere von den Verwundeten gestorben, so daß die Zahl der Todten sich auf 20 beläuft. Dem Stadtbaumeister, der die Anlage des Zuschauerraumes für sicher erklärt hat, macht man bittere Vorwürfe. Die Balken waren nur zehn Centimeter tief in die Erde eingelassen. Ebenso tadelt man die Polizei, daß sie die Ueberfüllung geduldet habe.

## Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 18. August.

| | Crs. v. 17. | | | Crs. v. 17. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | Ung.4%Goldrente | 79,50 | 79,40 |
| Sept.-Okt. | 225,50 | 224,50 | II.Orient-Anl | 62,00 | 61,90 |
| April-Mai | 223,00 | 223,50 | 1877erRussen | 94,60 | 94,60 |
| Roggen | | | 1880er „ | 76,10 | 76,10 |
| Sept.-Okt. | 171,00 | 172,00 | Berg.-Märk. St.-Act. | 124,00 | 124,00 |
| April-Mai | 163,00 | 163,70 | Mlawka Bahn | 102,50 | 102,20 |
| Petroleum pr. 200 ℔ | | | Lombarden | 262,50 | 255,00 |
| Sept.-Okt. | 23,60 | 23,60 | Franzosen | 642,00 | 645,00 |
| Rüböl | | | GalizierSt.-A | 144,20 | 144,20 |
| Sept.-Oct. | 56,80 | 57,40 | Rum.6%St.-A | 104,50 | 104,50 |
| April-Mai | 57,30 | 57,50 | Cred.-Actien | 636,50 | 638,50 |
| Spiritus loco | 59,40 | 59,30 | Disc.-Comm. | 232,40 | 233,40 |
| Aug.-Sept. | 58,30 | 58,20 | Deutsche Bk. | 176,90 | 177,10 |
| 4% Consols | 102,20 | 102,20 | Laurahütte-Actien | 118,50 | 118,50 |
| 3½% westpr. Pfandbr. | 92,70 | 92,70 | Oestr. Noten | 174,40 | 174,30 |
| 4% westpr. Pfandbr. | 101,80 | 101,80 | Russ. Noten | 218,95 | 218,75 |
| | | | Kurz Warsch. | 218,45 | 218,35 |
| 4½% westpr Pfandbr. | 104,50 | 104,50 | Kurz London | 20,49 | 20,48 |
| | | | Lang London | 20,355 | 20,345 |

Fondsbörse: ziemlich fest.

**London, 18. Aug. Die Bank von England erhöhte den Discont auf 3 Proc.**

Hamburg, 17. August. Getreidemarkt Weizen loco unveränd., auf Termine besser. — Roggen loco unveränd., auf Termine besser. — Weizen pr 1000 Kilo pr August 220 Br., 219 Gd., pr September-Oktober 220 Br., 219 Gd. — Roggen pr 1000 Kilo pr August 175 Br 173 Gd., pr Septbr.-Oktober 168 Br., 167 Gd — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl still, loco 58,00, pr Oktober 58,00. — Spiritus fest, pr August 50½ Br., pr August-September 49½ Br., pr Sept.-Oktober 48¼ Br., pr Oktober-November 47 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 7,40 Br., 7,35 Gd., pr August 7,40 Gd., pr September-Dezbr. 7,55 Gd — Wetter: Wolkig.

Frankfurt a. M., 17. August Effecten-Societät. Credit-Actien 317⅞. Franzosen 322¾, Lombarden 131½

Wien, 18. August (Schluß-Course.) Papierrente 77,65 Silberrente 78,60, Oesterreich. Goldrente 94,20. Ungar. Goldrente 117,90. 1854er Loose 124,50. 1860er Loose 132,00, 1864er Loose 176,50, Creditloose 182,20, Ungarische Prämienloose 125,70, Credit-Actien 365,50, Franzosen 370,00, Lombarden 146,00, Galizier 330,50. Kaschau-Oderb. 153,50, Pardubitzer 168,00, Nordwestb. 237,20, Elisabethb. 212,50, Lemberg-Czern. —, Kronprinz-Rudolf 166,00, Dux-Bodenbacherb. —, Böhmische Westbahn —, Nordb. 2335,00, Franz-Josef —, Unionbank 150,70, Anglo-Austr. 160,30, Wiener Bankverein 140,30, Ungar. Creditact. 354,75, Deutsche Plätze 57,35, Londoner Wechsel 117,55, Pariser Wechsel 46,50, Amsterdam do 97,00, Napoleons 9,34½ Dukaten 5,55, Silbercoup. 100, Marknoten 57,35, Russ. Banknoten 1,25, böhmische Westbahn —, 4½ pCt. ungar. Bodencredit-Pfandbriefe —, Elbthal 272,50, ungarische Papierrente 91,00, 4pCt. ungarische Goldrente 91,00, Buschtiehrader B. —.

Amsterdam, 17. August (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, pr November 307. — Roggen loco und auf Termine höher, pr Oktober 211, pr März 198. — Raps pr Oktober 365, pr Frühjahr 375 Fl. — Rüböl loco 34¼, pr Herbst 34¼, pr Mai 1882 35½.

Antwerpen, 17. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez. und Br., pr September 18½ bez., 18⅝ Br., pr September-Dezember 19⅜ Br., pr Oktober-Dezbr. 19⅝ Br. Ruhig.

Paris 17 August Productenmarkt (Schlußbericht.) Weizen weichend, pr August 30,00, pr September 31,00, pr Septbr.-Dezember 31,00, pr November-Febr. 31,00. — Roggen ruhig, pr August 21,00, pr November-Febr. 22,00. — Mehl ruhig, pr August 8 Marques 71,00, pr Sept 9 Marques 66,75, pr September-Dezbr. 9 Marques 66,90, pr Nov.-Febr. 9 Marques 66,90. Rüböl fest, pr August 82,00, pr September 83,25, pr Sept.-Dezbr. 84,25, pr Januar-April 83,50. — Spiritus fest, pr August 63,00, pr Sept. 62,75, pr September-Dezember 62,75, pr Januar-April 62,75. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 17. August. (Schlußcourse.) 3pCt. amortisirb. Rente 87,85 3pCt. Rente 86,30 Anleihe de 1872 118,22½, Italien. 5pCt. Rente 91,00, Oesterr. Goldrente 82⅜, Ungar. Goldrente 102¼. Russen de 1877 93⅝, Franzosen 797,50, Lombard. Eisenb.-Actien 328,75, Lombard. Prioritäten 288. Türken de 1865 17,72½, 6pCt. Rumän. Rente 103 Credit mobilier 755 Spanier exter. 27, do. inter. 25⅛, Suezcanal-Actien —, Banque ottomane 698, Societe generale 740,00 Credit foncier 1690, Aegypter 398, Banque de Paris 1310, Banque d'escompte 830, Banque hypothecaire 665 III. Orientanleihe 62 9/16, Türkenloose 59,50, Londoner Wechsel 25,25½, 4pCt. ungarische Goldrente 78⅞, 5pCt. Rumänische Anleihe —, Galizier —.

Liverpool, 17. August Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikanische 1/16 d höher. Middl. amerik. August-Lieferung 6 7/32, Novbr.-Dezember-Lieferung 6 3/16 d.

Leith, 17. August Getreidemarkt Weizen 2–3, Frühjahrsgetreide 1, Mehl 1—2 sh. höher gehalten.

London, 17. August. Consols 100½ Preußische 4% Consols 100½. 4% bairische Anleihe 98¾. 5% Ital. Rente 89¾. Lombarden 12⅞. 3% Lombarden alte 11⅜ 3% Lombarden neue 11¼. 5% Russen de 1871 91½. 5% Russen de 1872 91 5% Russen de 1873 91½. 5% Türken de 1865 17¼ 5% fundirte Amerikaner 104¾ Oesterr. Silberrente 67¼. Oesterr. Papierrente —. Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 81¾. Spanier 27 6% unif. Aegypter 78¾ Silber —. 4pCt. ungar. Goldrente 77¾. Platzdiscont 2 pCt.

London, 17. August. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 33 500, Gerste 1000, Hafer 15 100 Qrts. Fremder Weizen 1, Mais und Hafer ½ sh. theurer.

Glasgow, 17. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 sh 1 d.

Newyork, 16. August (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅜ Wechsel auf London 4,81½. Wechsel auf Paris 5,22½. 5 pCt. fundirte Anleihe 101⅞. 4 pCt. fundirte Anleihe von 1877 116⅛. Erie-Bahn 42½. Central-Pacific 115½ Newyork-Centralbahn 142⅝ Chicago-Eisenbahn 137. — Waaren-Bericht Baumwolle in Newyork 12⅛, do. in New-Orleans 11⅞, Petroleum in Newyork 7⅝ Gd., do. in Philadelphia 7⅜ Gd., rohes Petroleum 6½, do. Pipe line Certificats — D. 77 C Mehl 5 D. 25 C. Rother Winterweizen 1 D. 36 C., Weizen pr laufenden Monat 1 D. 36 C., do. pr Sept. 1 D. 36¼ C., do. pr Okt 1 D. 38¼ C. — Mais (old mixed) 66 C. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅝, Kaffee (Rio-) 12¼, Schmalz (Marke Wilcox) 11⅛, do. Fairbanks 11⅝, do. Rohe u. Brothers 11⅝. Speck (short clear) 9¾ Getreidefracht 5¼

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 18. August.

Weizen loco geschäftslos, pr Tonne von 2000 ℔

| | | |
|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—133℔ | 225—235 M. Br. |
| hochbunt | 125—130℔ | 220—235 M. Br. |
| hellbunt | 117—130℔ | 200—230 M. Br. |
| bunt | 117—132℔ | 200—225 M. Br. |
| roth | 117—136℔ | 200—225 M. Br. |
| ordinair | 112—129℔ | 180—200 M. Br. |

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 217 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt pr August 220 M. Br., 218 M. Gd., pr September-Oktober 213 M. Br., 212 M. Gd., pr Oktober-Novbr. 211 M. Br., 210 M. Gd., pr April-Mai 211½ M. bez, Br. und Gd.

Roggen loco fest, pr Tonne von 2000 ℔

grobkörnig pr 120℔ neu 165–178 M., transit 165 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 176 M., trans. 168 M.

Auf Lieferung pr Septbr.-Oktober inländ. 172 M. Br., pr Septbr.-Oktober unterpoln. 163 M. Br., pr Oktober-Novbr inländ. 168 M. bez, pr April-Mai inländ. 163 M. Br., 161 M. Gd., pr April-Mai trans. 156 M. Br.

Erbsen pr Tonne von 2000 ℔

Futter- trans. 140 M.

Hafer pr Tonne von 2000 ℔

pr September-October trans. 125 M. Gd., pr Oktbr.-November trans. 125 M. Gd.

polnischer und russischer 146 M. trans.

Rübsen loco ruhig, pr Tonne von 2000 ℔

Winter- trans. 250 M.

Sommer- trans. 242 M.

Regulirungspreis unterpoln. 254, trans 253 M.

Auf Lieferung pr Sept.-Oktober trans. 251 M. Gd.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gemacht. Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,70 Gd. 4 pCt. do. do. do. — Br. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 98,70 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaft. 92,50 Gd. 4 pCt. do. do. 102,00 Br. 4½ pCt. do. do. Neu-Landschaft 104,45 Br. 4 pCt. Danziger Privatbank-Actien — Br. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlb. — gem.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 18 August 1881.

Getreide-Börse. Wetter: regnerisch. Wind: NW., dann SW.

Weizen loco begegnete am heutigen Markte höheren Forderungen, doch wurden 220 Tonnen zu festen für vorjährigen aber zu unbekannt gebliebenen Preisen, vorzugsweise für Mühlenzwecke gekauft. Neuer hellbunter 129℔ inländischer brachte 228 M.; doch war heute die Zufuhr von neuem Weizen sehr geringfügig. Termine Transit August 220 M. Br., 218 M. Gd., Sept.-Oktober 213 M. Br., 212 M. Gd, Oktober-November 211 M. Br., 210 M. Gd., April-Mai 211½ M. bez, blieb 211½ M. Br. Regulirungspreis 217 M.

Roggen loco Anfangs fest, wurde dann bei ziemlich reichlicher Zufuhr matter. Bezahlt ist nach Qualität für inländischen feucht 113℔ 159 M., 115℔ 166, 167 M., 118℔ 170 M., 121/2℔ 167½ M., guter besetzt 124℔ 178 M., guter 120℔ 173½ M., 123℔ 178, 180 M., 124℔ 182 M., 126℔ 181, 127℔ 184 M., polnischer zum Transit 116℔ 161 M. pr Tonne. Termine September-Oktober unterpolnischer Wloclawecker Abladung 163 M. bez., Oktober-Novbr. inländischer 168 M. Br., April-Mai inländischer 163 M. Br., 161 M. Gd., April-Mai Transit 156 M. Br. Regulirungspreis 174 M., Transit 163 M. — Gerste loco neue ist große zu unbekannt gebliebenem Preise gehandelt. — Hafer loco russ. verzollt, guter zu 156 M. pr To. gekauft, Sept.-Oktober und Oktober-Nov. Transit 125 M. Gd. — Bohnen loco poln. brachten 170 M. pr Tonne Transit. — Erbsen loco poln. 140 M. pr Tonne zum Transit. — Winterraps loco ruhig, nach Qualität poln. zum Transit schimmlich 245 M., guter 260, 266, extra 269 M. pr Tonne, russ. zum Transit 269 M. bez — Winterrübsen loco matter. Gekauft wurde polnischer zum Transit nach Qualität 249, 250, 252 M., russischer zum Transit schimmelich 245 M., guter nach Qualität 250, 251, 252 M., Sommer- 242, 245 M. pr Tonne. Termine September-Oktober Transit 251 M. Gd. — Spiritus loco ohne Angebot.

## Productenmärkte.

Königsberg, 17. August. (v. Portatius u. Grothe) Weizen pr 1000 Kilo hochbunter neu 127℔ 217,50, russ. neu 134/5 ℔ und 136/7 ℔ 223,50 M. rother russ. 127 ℔ Ausw. 213 M. bez. — Roggen pr 1000 Kilo inländischer neu 116℔ 168,75, 117℔ 170, 171,25, 119/20℔ 173,75, 120℔ 176,25, 122/3℔ 177,50 M. bez., russ. alt 117℔ Ger. 157,50, neu 118℔ 165, 121℔ bes. 170 M. bez., pr August 177½ M. Br., 172½ M. Gd., pr Sept.-Oktober 167½ M. Br., 165 M. Gd., pr Frühjahr 1882 165 M. Br., 162½ M. Gd. — Gerste pr 1000 Kilo große neu 145,75 M. bez, kleine neu 137 M. bez. — Rübsen pr 1000 Kilo 263,75, russ. 252,75, 255,50, 257 M., Raps russ. 261, 268 M. bez. — Spiritus pr 10 000 Liter pCt. ohne Faß. Loco 57¾ M. bez., pr August 58 M. Br., 57¾ M. Gd., pr Septbr. 58¼ M. Br., 58 M. Gd., pr Sept-Oktober 56 M. Br, 55½ M. Gd., pr November 54 M. Br., pr November-April 53½ M. Br, pr Frühjahr 54 M. Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin. 17. August Weizen pr August —, pr Herbst 224,50, pr Frühjahr 222,50. — Roggen pr August 181,00, pr Herbst 171,00, pr Frühjahr 162,50. — Rübsen pr Herbst 268,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr Herbst 57,20, pr Frühjahr 58,00. — Spiritus loco 57,70 pr August 57,40, pr September-Oktober 55,10, pr Frühjahr 53,50. Petroleum pr Herbst 7,75.

Berlin 17. August. Weizen loco 190—235 M. gef., pr August 227 bis 226½ M. bezahlt, pr September-Oktober 225½ — 226 — 225 M. bez., pr Oktober-November 224 — 223 M. bez, pr Novbr.-Dezbr. 224 — 223 M. bez, pr April-Mai 224—224½—223½ M. bez Gek. — Ctr. Kündigungspr — M. — Roggen pr 1000 Kilo loco 179—189 M. gefordert, neuer inländischer 183 — 185 M., feiner inländischer 185½ bis 186 M. ab Bahn bez, pr August 180½—179½ M. bez., pr Septbr.-Oktbr. 172½—173 – 172 M. bez., pr Okt.-Novbr. 168¾—169—167¾ M. bez., pr November-Dezember 165½—166—165¼ M. bez., pr April-Mai 164¾—163¾ M. bez. Gek. — Ctr., Kündigungspr. — M. — Hafer loco pr 1000 Kilo 143—175 M. gefordert, ost- und westpreußischer 148–157 M., russischer 144—156 M. pomm und mecklenb. 155—162 M. schlesischer und böhm. 150–160 M. bez., fein weiß mecklenburger 165—168 M. ab Bahn, pr September-Oktober 143 M. bez., pr Oktober November 143½—143 M. bez, pr November-Dezember 143½ M. bez, pr April-Mai 146½ M. bez. — Roggenmehl No. 0 26,00—25,00 M., No. 0 u. 1 25—24 M. pr August 24,70—24,65 M. bez, pr August-Septbr. 24,20—24,10 M. bez., pr September-October 23,70—23,65 M. bez., pr Oktober-Novbr. 23,20 10 M. bez., pr Novbr.-Dez. 22,90—85 M. bez., pr April-Mai 22,55—50 M. bezahlt. — Oelsaaten. Winter-Raps 254—266 M., Winterrübsen 250—263 M. — Rüböl loco pr 100 Kilo ohne Faß 57,2 M., pr August 57,1 M. bez., pr Septbr.-Oktober 57,1 M. bez., pr Oktbr.-November 57,1 M. bez., pr Novbr-Dezember 57,1 M. bez, pr April-Mai 57,3 M. bezahlt. — Spiritus loco ohne Faß 59,3 M. bez., pr August 52,2 M. bez., pr August-Sept. 58,1—58,2 M. bez, pr Septbr.-Oktober 55,8—55,9 M. bez., pr Oktbr.-November 54,7—54,3 M. bez., pr Novbr.-Dezbr. 53,6—53,9 M. bez., pr April-Mai 54,2—54,8 M. bez.

## Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 17 August. — Wind: W.

Gesegelt: Bruno, Stöwahse, Yarmouth; Wilhelm Robert, Segebarth, Bozense; Trabant, Linse, London; Holz. — Clara (SD), Marx, Kopenhagen, Getreide. — Saxon, Christiansen, St. Nazaire, Holz.

18. August. Wind: N.

Angekommen: Tirfing (SD.), Lilja, Sunderland, Kohlen.

Gesegelt: Wick Lassies, Paterson, Wick, Ballast. — Annie Cowlie, Gibb, Calais, Holz — Jupiter, Lieran, Finnklippen, Ballast.

Nichts in Sicht.

Thorn 17. August. — Wasserstand: — Fuß 10 Zoll. Wind: W. — Wetter: Morgens neblig, bedeckt, Nachm. regnerisch.

Stromauf:

Von Przylubien nach Thorn: Kempf, Dampf-Ziegelei, Mauersteine.

Stromab:

Kopylo, Rapapport, Sieniawa, Thorn, 2 Tr., 692 St. h. Plançons, 9 St. h. Rundklötze, 365 St. Kanteichen, 3 St. w. Mauerlatten, 510 St. tann. Balken, 26 St. doppelte, 70 St. einfache Schwellen.

Dittbrenner, Anker, Bobrownik, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kilogr. Feldsteine.

Fritz, Cohn, Wloclawek, Danzig, Neufahrwasser, 1 Kahn, 47 503 Kilogr. Melasse.

Hildebrandt, Ströhmer, Wloclawek, Danzig, Neufahrwasser, 1 Kahn, 48 387 Kilogr. Melasse.

Just, Cohn, Wloclawek, Danzig, Neufahrwasser, 1 Kahn, 50 067 Kilogr. Melasse.

Kühne, Malinial, Wloclawek, Danzig, Neufahrwasser, 1 Kahn (in Thorn eingeladen von W. Sultan 4621 Kilogr. Spiritus nach Dirschau an C. Stobbes), 700 St. kief. Eisenbahnschwellen.

Salatka Eger u. Landau, Wloclawek, Danzig, Neufahrwasser, 1 Kahn, 600 St. kief. auch gef. Eisenbahnschwellen.

Moll, Salamonski, Petrowin, Danzig u. Schulitz, 1 Tr., 22 St. Rundeichen, 142 St. tann. Mauerlatten, 83 St. kief. Sleeper, 23 St. w. Timbern, 12 210 St. eich. Faßdauben, 485 St. runde eich. und 4173 St. gef. halbr. Eisenbahnschwellen.

Moll, Salamonski, Petrowin, Schulitz, 1 Tr., 886 St. h. Plançons, 1 Kanteiche, 8 St. h. Buchten, 190 St. tann. Mauerlatten, 226 St. dopp. u. 120 St. einf. Schwellen.

Reiski, Nabsziewski, Arischoff, Schulitz, 3 Tr., 1671 St. dopp. kief., 12 368 St. einf. kieferne und 900 St. gef. kief. Schwellen.

Rosenblatt, Rosenblatt, Nachow, Danzig, 3 Tr., 1000 St. h. Plançons, 2698 St. h. Rundklötze, 45 St. Rundkiefern, 1224 St. kief. u. tann. Träger, 269 St. eich. dopp. und 126 St. einfache Eisenbahnschwellen, 1942 St. eich. Faßdauben.

Kietzmann, Peep, Domszawa, Gliezen u. Cüstrin, 3 T., 3665 St. Rundkiefern.

Sommer, Neumann, Kalischen, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 27 237 Kilogr. Weizen, 15 047 Kilogr. Rübsaat.

Günther, Leiser, Thorn, Berlin, 1 Kahn, 72 274 Kilogr. Roggen.

Rosenow, Feilchenfeldt, Thorn, Berlin, 1 Kahn, 69 806 Kilogr Roggen.

## Schiffsnachrichten.

Kopenhagen, 15. August. Der gestern von Pillau hier angekommene Dampfer „Nishnei Nowgorod" hat ca. 6 Seemeilen südlich von dem Leuchtthurm von Utklippan ein mit dem Kiel nach oben treibendes Wrack passirt. Ein nach dem Wrack hingeschicktes Boot glaubte in demselben einen Schooner mit dem Namen „Ystad" auf dem Heck zu erkennen.

Christiania, 10. August. Laut Telegramm aus Tromsoe ist das zum Fischfang nach Spitzbergen abgegangene Schiff „Carolina" verunglückt. Die Mannschaft wurde gerettet.

Amsterdam, 15. August. Das auf Terschelling gestrandete deutsche Schiff „Lisette" ist voll Wasser. Von der Ladung wird so viel als möglich geborgen.

Southampton, 16 August. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Neckar" ist hier eingetroffen.

Hull, 15. August. Einer Depesche des Capitäns zufolge ist der bei St. Pierre gestrandete Dampfer „Southbourne" jetzt vollständig wrack.

East London (Afrika), 25. Juli. Außer den bereits telegraphisch gemeldeten Schiffen ist bei dem hier wüthenden Unwetter auch das deutsche Schiff „Die Heimath" gestrandet und wrack geworden.

Newyork, 17. August. (Tel.) Der Hamburger Postdampfer „Westphalia" ist hier eingetroffen.

Havana, 16 August. Das österreichische Schiff „Pierino" ist an der Küste der Insel Cuba gescheitert und mit Mann und Maus eine Beute der Wellen geworden.

## Berliner Fondsbörse vom 17. August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im Wesentlichen in recht fester Haltung; die Course setzten auf speculativem Gebiet zumeist etwas höher ein und konnten bei sehr zurückhaltendem Angebot auch weiterhin vielfach noch etwas an Courswerth gewinnen. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen etwas lebhafter, besonders zeigte sich erhöhtes Interesse für Eisenbahn-Werthe. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Notirungen lauteten meist recht günstig und unterstützten die Festigkeit des hiesigen Platzes. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere konnten sich zumeist gut behaupten und theilweise etwas bessern. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige wiesen in fester Haltung ziemlich gute Umsätze auf. Der Privat-Discont wurde mit 3⅜ a 3¼ Proc. für feinste Briefe notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien Anfangs zu niedrigeren Coursen, später in festerer Haltung mässig lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren steigend und recht lebhaft. Von den fremden Fonds waren russische Anleihen recht fest und ruhig, russische Noten lebhaft und etwas höher, österreichisch-ungarische Renten gut behauptet und ruhig. Deutsche und preussische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig, landschaftliche Pfand- und Rentenbriefe waren behauptet, inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und theilweise gefragt. Bank-Actien fest und ruhig. Industrie-Papiere waren meist gut behauptet und in mässigem Verkehr; Montanwerthe lagen schwach. Eisenbahn-Actien waren recht fest.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 102,00 |
| Consolidirte Anleihe | 4½ | 106,00 |
| Preuss. Staats-Anleihe | 4 | 101,20 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 99,00 |
| Ostpreuss. Prov.-Oblig. | 4½ | — |
| Westpreuss. Prov.-Obl. | 4½ | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 101,30 |
| Ostpreuss. Pfandbriefe | 3½ | 92,80 |
| do. do. | 4 | 101,06 |
| do. do. | 4½ | 100,00 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 92,75 |
| do. do. | 4 | 101,70 |
| do. do. | 4½ | 102,50 |
| Posensche neue do. | 4 | 100,90 |
| Westpreuss. Pfandbr. | 3½ | 92,75 |
| do. do. | 4 | 101,90 |
| do. do. | 4 | 101,75 |
| do. [illegible] | 4½ | 104,50 |
| do. do. | 4 | 101,25 |
| do. do. II. Se. | 4½ | 104,20 |
| Pomm. Rentenbr. | 4 | 101,30 |
| Posensche do. | 4 | 101,30 |
| Preussische do. | 4 | 101,50 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 81,90 |
| Oesterr. Pap.-Rente | 5 | — |
| do. Silber-Rente | 4½ | 68,50 |
| Ungar. Eisenbahn-Anl. | 5 | 98,20 |
| do. Papierrente | 5 | 79,[illegible]0 |
| do. Goldrente | 6 | 102,80 |
| do. do. | 4 | 79,40 |
| Ung. Ost.-Pr. I. Em. | 5 | 81,20 |
| [illegible] | 5 | 90,00 |
| do. do. Anl. 18[illegible] | 3 | — |
| do. do. Anl. 18[illegible] | 5 | 90,40 |
| do. do. von 18[illegible] | 5 | 91,50 |
| do. do. von 18[illegible] | 5 | 91,50 |
| do. do. von 18[illegible] | 5 | 91,50 |
| do. do. von 18[illegible] | 5 | |
| do. Cons. Obl. 18[illegible] | 4½ | — |
| do. 5% do. 18[illegible] | 5 | 94,70 |
| Russ. II. Orient-Anl. | 5 | 61,90 |
| do. III. Orient-Anl. | 5 | 61,80 |
| [illegible] Stiegl. [illegible] | 5 | — |
| do. Stiegl. 6. Anl. | 5 | 87,60 |
| Russ.-Pol. Schatz-O. | 4 | 83,25 |
| Pol. Liquidat.-Pfd. | 4 | 58,30 |
| Amerik. 6% pr. 18[illegible] | 6 | — |
| do. do. Anleihe | 5 | — |
| Newyork. Stadt-Anl. | 7 | 123,40 |
| do. Gold-Anl. | 6 | 127,30 |
| Italienische Rente | 5 | 91,20 |
| do. Tabaks-Obl. | 6 | 1[illegible]3,00 |
| Rumänische Anleihe | 8 | 114,00 |
| [illegible] | 6 | 104,60 |
| Türk. Anleihe v. 18[illegible] | | 18,00 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 110,00 |
| II. u. IV. Em. | 5 | 105,75 |
| III., V., VI. Em. | 5 | 10[illegible],75 |
| II. Em. | 4½ | 104,80 |
| Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk. | 5 | 110,80 |
| Pr. Ctr.-B.-Cred. (kdb.) | 4 | 101,10 |
| do. unk. v. 1871 | 5 | 116,[illegible]0 |
| do. do. v. 1876 | 5 | 107,00 |
| Pr. Hyp.-Actien-Bk. | 4½ | 108,75 |
| do. do. | 4 | 98,00 |
| do. do. | 5 | 108,90 |
| Stett. Nat.-Hypoth. | 5 | 101,40 |
| do. do. | 4½ | 104,00 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 66,60 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfd. | 5 | 86,10 |
| Russ. Central- do. | 5 | 79,40 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 136,00 |
| Bayer. Präm.-Anleihe | 4 | 136,20 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | — | 102,50 |
| Goth. Prämien-Pfdbr. | 5 | 122,80 |
| Hamburg. 50rtl. Loose | 3 | 191,[illegible]0 |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 132,00 |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 187,25 |
| Oestr. Loose 1854 | 4 | 11[illegible],[illegible]0 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 380,00 |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 127,90 |
| do. Loose v. 1864 | — | 336,80 |
| Oldenburger Loose | 3 | 151,80 |
| Pr. Präm.-Anl. 1855 | 3½ | 154,50 |
| RaabGraz. 100T.-Loose | 4 | 96,50 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 156,[illegible]0 |
| do. do. von 1866 | 5 | 1[illegible]4,75 |
| Ungar. Loose | — | 243,50 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

| | | Div. 1880 |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 50,75 | ¾ |
| Bergisch-Märkische | 124,00 | 5 1/6 |
| Berlin-Anhalt | 138,00 | 6 |
| Berlin-Dresden | 21,30 | |
| Berlin-Görlitz | 34,60 | |
| do. St.-Pr. | 96,40 | 3½ |
| Berlin-Hamburg | 286,75 | 14¼ |
| Berlin-Potsd.-Mag. | | 4 |
| Berlin-Stettin | 118,80 | 4¾ |
| Breslau-Schw.-Frb. | 106,10 | 4¾ |
| Köln-Minden | 152,6 | 6 |
| Halle-Sorau-Gub. | 25,75 | |
| do. St.-Pr. | 99,25 | 5 |
| Märkisch-Posen | 33,[illegible]0 | |
| do. St.-Pr. | 107,80 | 5 |
| Magdeburg-Halberst. | — | |
| B. | 89,30 | 3½ |
| C. | 126,3[illegible] | 5 |
| Mainz-Ludwigsh. | 103,30 | 4 |
| Marienbg-Mlawka St. A | 64,25 | ¼ |
| do. do. St.-Pr. | 102,25 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | 18,40 | |
| do. St.-Pr. | 99,40 | 5 |
| Oberschles. A. und C. | 247,25 | 10 4/5 |
| Lit. B. | 197,00 | 10 4/5 |
| Ostpreuss. Südbahn | 51,80 | |
| do. St.-Pr. | 90,10 | 2½ |
| Rechte Oderuferbahn | 165,75 | 7 11/12 |
| do. St.-Pr. | 162,2 | 7 11/12 |
| Rheinische | 163,90 | 6½ |
| Rhein-Nahe | 17,4 | |
| Saal-Bahn | 78,00 | |
| Stargard-Posen | 103,[illegible]0 | 4½ |

| | | |
|---|---|---|
| Thüringer | 205,00 | 9[illegible] |
| Tilsit-Insterburg | 21,70 | |
| do. St.-Pr. | 80,00 | 8[illegible] |
| Weimar-Gera gar. | 51,90 | 4½ |
| do. St.-Pr. | 38,50 | |

(† Zinsen v. Staate gar.) Div. 1880

| | | |
|---|---|---|
| Galizier | 144,25 | 7 [illegible] |
| Gotthardbahn | 56,50 | 6 |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 72,10 | 4½ |
| Lüttich-Limburg | 14,10 | |
| Oester.-Franz. St. | 644,00 | 6 |
| † do. Nordwestbahn | 4[illegible]4,50 | 4[illegible] |
| do. Lit. B. | 474,00 | 5 |
| †Reichenb.-Pardb. | 73,00 | 4 |
| Rumänier | 63,00 | |
| do. St.-Pr. | — | |
| †Russ. Staatsbahnen | 141,50 | 7 |
| Schweiz. Unionb. | 49,50 | |
| do. Westb. | 34,40 | |
| Südösterr. Lombard. | 254,50 | |
| Warschau-Wien | 270,50 | 10 |

### Ausländische Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 101,75 |
| †Kaschau-Oderberg | 5 | 84,30 |
| †Kronpr. Rud.-Bahn | 5 | 86,50 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 387,00 |
| †Oesterr. Nordwestb. | 5 | 90,30 |
| do. do. Elbethal | 5 | 89,20 |
| Rum. Schuldversch. | 6 | 100,70 |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 290,10 |
| †Südösterr. 5% Obl. | 5 | 100,80 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 81,50 |
| †Ungar. Ostbahn | 5 | 97,5[illegible] |
| Brest-Grajewo | 5 | 93,50 |
| †Charkow-Azow rtl. | 5 | 97,00 |
| †Kursk-Charkow | 5 | 96,80 |
| †Kursk-Kiew | 5 | 100,70 |
| †Mosko-Rjäsan | 5 | 103,50 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 98,50 |
| Rybinsk Bologoye | 5 | 89,75 |
| †Rjäsan-Koslow | 5 | 101,90 |
| †Warschau-Teresp. | 5 | 98,00 |

### Bank- und Industrie-Actien.

| | | Div. 1880 |
|---|---|---|
| Berliner Cassen-Ver. | 196,00 | 9 7/12 |
| Berliner Handelsges. | 124,75 | 5½ |
| Berl. Prod.-u. Hand.-B. | 77,75 | 4½ |
| Bremer Bank | 107,75 | 4½ |
| Bresl. Discontobank | 105,00 | 6 |
| Danziger Privatbank | 111,00 | 5½ |
| Darmst. Bank | 177,00 | 5½ |
| Deutsche Genoss.-B. | 137,75 | 7½ |
| Deutsche Bank | 177,10 | 10 |
| Deutsch. Eff. u. W. | 142,75 | 12 |
| Deutsche Reichs-Bk. | 150,50 | 6 |
| Deutsche Hypoth.-B. | 94,30 | 5¼ |
| Discont-Command. | 232,5 | 10 |
| Gothaer Grunder.-Bk. | 102,50 | 5½ |
| Hamb. Commerz.-Bk. | 147,00 | 7 |
| Hannöversche Bank | 107,40 | 5½ |
| Königsb. Ver.-Bank | 98,00 | 4 |
| Lübecker Comm.-Bk. | 105,50 | 6 |
| Magdeb. Priv.-Bk. | 118,00 | 5[illegible] |
| Meininger Creditbank | 107,70 | 5 |
| Norddeutsche Bank | 190,00 | 18 |
| Oesterr. Credit-Anst. | — | 11¼ |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bk. | 60,75 | 0 |
| Posener Prov.-Bk. | 128,00 | 7½ |
| Preuss. Boden-Credit | 113,[illegible]0 | 8½ |
| Pr. Centr.-Bod.-Cred. | 126,00 | 8½ |
| Schaffhaus. Bankver. | 95,50 | 3½ |
| Schles. Bankverein | 114,75 | 6 |
| Südd. Bod.-Cred.-Bk. | 143,90 | 8 |
| Actien der Colonia | 7075 | 55 |
| Leipz. Feuer-Vers. | 11,000 | 100 |
| Bauverein Passage | 80,5 | 1 |
| Deutsche Bauges. | 65,60 | ½ |
| do. Eisenb.-B.-Ges. | 5,20 | |
| do. Reichs-Cont. | — | |
| A. B. Omnibusges. | 89,90 | 4 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 208,10 | 9 |
| Berl. Pappen-Fabrik | 83,75 | 5 |
| Wöhlert, Maschinenf. | 45,50 | |
| Wilhelmshütte | 34,50 | |
| Oberschl. Eisenb.-B. | 42,25 | |

### Berg- u. Hütten-Gesellsch.

| | | Div. 1880 |
|---|---|---|
| Dortm. Union Bgb. | 15,30 | — |
| Königs- u. Laurahütte | 118,25 | — |
| Stollberg, Zink | 27,00 | — |
| do. St.-Pr. | 87,60 | 5 |
| Victoria-Hütte | 14,50 | — |

### Wechsel-Cours v. 16. Aug.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 3 | 168,80 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 167,90 |
| London | 8 Tg. | 2½ | 20,48 |
| do. | 3 Mon. | 2½ | 20,345 |
| Paris | 8 Tg. | 3½ | 81,15 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3½ | 81,05 |
| do. | 2 Mon. | 3½ | 80,55 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 174,20 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 173,30 |
| Petersburg | 3 Woch. | 6 | 218,[illegible]0 |
| do. | 3 Mon. | 6 | 216,50 |
| Warschau | 8 Tg. | 6 | 218,35 |

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | 9,64 |
| Sovereigns | 20,39 |
| 20-Francs-St. | 16,29 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar | 4,23 |
| Fremde Banknoten | — |
| Franz. Banknoten | 81,49 |
| Oesterreichische Bankn. | 174,30 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten | 218,75 |

## Meteorologische Depesche vom 17. August.

8 Uhr Morgens

| | Barometer. | Wind. | | Wetter. | Temp. C. Bem. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 745 | OSO | 2 | bedeckt | 12 | |
| Aberdeen | 747 | O | 4 | bedeckt | 12 | |
| Christiansund | 745 | ONO | 1 | halb bed. | 15 | |
| Kopenhagen | 748 | still | — | halb bed. | 14 | |
| Stockholm | 746 | N | 2 | bedeckt | 14 | |
| Haparanda | 752 | NO | 6 | bedeckt | 14 | |
| Petersburg | — | — | — | — | . | |
| Moskau | 746 | S | 1 | wolkig | 16 | |
| Cork, Queenstown | 749 | W | 4 | halb bed. | 14 | 6) |
| Brest | 744 | NNW | 2 | wolkig | 14 | |
| Helder | 746 | O | 1 | bedeckt | 15 | |
| Sylt | 749 | SSO | 1 | wolkig | 14 | |
| Hamburg | 748 | still | — | Regen | 12 | 2) |
| Swinemünde | 753 | S | 2 | bedeckt | 13 | 2) |
| Neufahrwasser | 750 | SSW | 2 | wolkenlos | 16 | 3) |
| Memel | 749 | W | 5 | bedeckt | 16 | 4) 1 |
| Paris | 752 | WSW | 1 | bedeckt | 15 | |
| Münster | 747 | NO | 1 | bedeckt | 14 | 6) |
| Karlsruhe | 749 | SW | 9 | Regen | 16 | 7) |
| Wiesbaden | — | — | — | — | — | |
| München | 744 | SW | 2 | Regen | 14 | |
| Leipzig | 748 | S | 2 | Regen | 14 | 6) |
| Berlin | 748 | SSO | 1 | wolkig | 16 | |
| Wien | 754 | still | — | Nebel | 15 | |
| Breslau | 752 | SSO | 3 | bedeckt | 17 | |
| Ile d'Aix | 754 | WNW | 4 | Regen | 18 | |
| Nizza | 757 | NW | 2 | bedeckt | 20 | |
| Triest | 757 | still | — | bedeckt | 21 | |

1) Seegang leicht. 2) Gestern und Nachts Regen. 3) Nachts Thau. 4) Starker Thau 5) Seegang mässig. 6) Regnerisch. 7) Nachmittags. Nachts Regen. 8) Seit Abends Regen.

Deutsche Seewarte.

## Wetterbericht für die Ostseehäfen

Vom 18. August, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt. | Wind. Richtung. | Wind. Stärke nach Beauforts Scala | Wetter. | Temperatur Cels. | Seegang 0 = schlicht 9 = äusserst hoch |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memel | 745,6 | NO | 2 | bedeckt | 14 | 1 |
| Neufahrwasser | 746,5 | NNO | 1 | wolkig | 14 | — |
| Swinemünde | 745,7 | SW | 4 | bedeckt | 14 | 0 |
| Kiel | 745,6 | [illegible]W | 3 | bedeckt | 13 | — |
| Skagen | 745,4 | Windst. | 0 | heiter | 10 | 0 |
| Kopenhagen | 745,1 | O | 2 | halbbed | 14 | |
| BornholmHammer | 745,3 | OSO | 2 | Regen | 14 | — |
| Stockholm | 744,0 | W | 2 | bedeckt | 14 | — |
| Riga | 744,9 | Windst. | 0 | wolkig | 10 | — |

Der Barometer ist über England und Frankreich wieder gestiegen, in Westrussland gefallen. Auf dem Kanal frischer Nordwest, auf der deutschen Nordsee mässiger bis starker West, auf der südlichen Ostsee schwache umlaufende Winde. Wetter veränderlich kühl.

## Meteorologische Beobachtungen.

| August | Stunde | Barometer-Stand in Millimetern. | Thermometer Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 18 | 8 | 744,9 | 17,8 | N., flau, hell u. wolkig. |
| | 12 | 745,1 | 17,8 | Nördlich, still, Regen. |

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schiffahrtsnachrichten: A. Klein; für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Nach schwerem Leiden entschlief am 17. d. Mts., Morgens 4 Uhr, mein innigst geliebter Mann, unser sorgsamer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

**J. C. Rosansky**

in seinem 38. Lebensjahre.

Allen seinen lieben Verwandten und Freunden diese Trauer-Nachricht. (2716

Danzig, d. 18. August 1881.

**Die trauernde Wittwe**
nebst 3 kleinen Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, d. 21. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, vom Sterbehause Langgarten No. 70 aus, statt.

---

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden, im 43. Lebensjahre, mein mir lieber Mann, der Frachtbestätiger **Rudolph Kennecke**, welches statt besonderer Meldung allen Verwandten u. Bekannten um stille Theilnahme bittend hiermit anzeige. (2688

Danzig, den 17. August 1881.

**Emma Kennecke**, geb Heyn.

---

## Todes-Anzeige.

Heute Vormittags um 11 Uhr starb unser lieber herziger **Heinrich** im Alter von 9½ Monaten in Folge von Zahnkrämpfen. (2678

Sensburg, den 16. August 1881.

Rechtsanwalt **Amort** und Frau.

---

## Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft meine heiß- und innigstgeliebte Frau (2720

**Jenny, geb. Czachowski,**

nach zehnmonatlicher glücklicher Ehe im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre an den Folgen des Kindbettfiebers.

Warzenko, d. 18. August 1881.

**Max Hevelke.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der evangelischen Kirche in Oliva aus nach dem dortigen Kirchhofe statt.

---

Heute starb unser liebes einziges Töchterchen **Margarethe**.

Ohra, den 18. August 1881. (2707

**Bohl** und Frau.

---

Heute Nachmittags 1 Uhr verstarb nach langem Krankenlager im Alter von 18 Jahren 2 Monaten an Lungen-Tuberkulosis unser zweiter Sohn und Bruder

**Franz Jantzen,**

welches um stille Theilnahme bittend, allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzeigen.

Bahnhof Pr. Stargard, den 17. August 1881.

**Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.**

---

## Statt jeder besonderen Meldung.

Den heute früh nach längerer Krankheit im fast vollendetem 70. Lebensjahre und im 51. Jahre unserer glücklichen Ehe, erfolgten sanften Tod meiner lieben Frau **Rebecca**, geb. **Cohn**, zeige ich zugleich im Namen der Hinterbliebenen meinen Verwandten und Freunden tiefbetrübt hiermit an. (2717

Elbing, den 17. August 1881.

Sanitätsrath Dr. **Cohn.**

Die Beerdigung findet Freitag den 19. d. Mts., 3 Uhr Nachmittags statt.

---

Am 13. August cr. starb zu Schöneck nach aufopfernder aber reich gesegneter Thätigkeit als Arzt dieser Stadt und Umgegend der (2682

**Sanitätsrath Dr. Frick.**

Welche Verehrung der im vollem Mannesalter aus seinem Beruf nur zu früh Heimgegangene genoß, dafür zeugen schon die vielen Beweise der Hochachtung und Liebe, welche ihm von allen Seiten kürzlich am Tage seines 25. Jubiläums als Arzt dargebracht wurden. Lauter aber schöner noch zeugen heute dafür die vielen Thränen und Segenswünsche der ungezählten Armen, denen der nun Verstorbene, Gott weiß, wie oft seine ärztliche Hülfe unentgeltlich angedeihen ließ, Arznei und Brot den Darbenden dazu spendend, ein Menschenfreund in des Wortes edelster und schönster Bedeutung. Herrlicher als in Stein und Erz wird das Ehrendenkmal strahlen, welches unbewußt der nun Verstorbene sich gesetzt hat in den Herzen aller derer, die ihn gekannt haben.

**Einige Gutsbesitzer aus der Umgegend Schönecks.**

---

## Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Samuel Nitke** von hier Breitgasse Nr. 131/132 ist am 17. August 1881, Vormittags 11¼ Uhr der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann **Eduard Grimm** von hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 19. September 1881.

Anmeldefrist b. z. 5. October 1881.

Erste Gläubigerversammlung am 5. September 1881, Vormitt. 11¼ Uhr

Prüfungstermin am 24. October 1881, Vormittags 11¼ Uhr. (2693

Danzig, den 17. August 1881.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts **XI.**

**Becker.**

---

## Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer „Saxon", Capitän **Skelton**, auf der Reise von Newcastle nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

**den 19. August cr.,**
Vormittags 9 Uhr,

in unserm Geschäftslocale, Langenmarkt 43, anberaumt. (2710

Danzig, den 18. August 1881.

**Königl. Amts-Gericht X.**

---

**En gros. Export. En detail.**

# Das Indisch-Chinesische Thee-Haus

**Hamburg. Berlin (Centrale), London.**

**33d. Französische Strasse 33 d,**



ist eröffnet worden.

Ein hiesiges und auswärtiges theetrinkendes Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß die **feinsten Qualitäten der diesjährigen Ernte** bereits vorräthig sind und zu billigsten Preisen an Consumenten abgegeben werden.

Jeder Käufer hat das Recht, sich von der Feinheit der Thees in der in dem Etablissement dazu wissenschaftlich angelegten Probirstube zu überzeugen.

**Sämmtliche Paquete tragen eine vom Gesetz geschützte Marke.**

NB. **Diesjährige Ernte enorm groß, daher billigste Preise für das ganze Frühjahr 1881|82 in Aussicht.**

**Preis-Courant (Neuester Ernte) pro ½ Kilo Netto-Gewicht für Detail.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| No. 1. | Kaisow (Original) | Mk. 1,65 | No. 5. | Souchong fein | Mk. 2,50 |
| No. 2. | Engl. Melange II. | „ 2— | No. 6. | „ ffein | „ 3,50 |
| No. 3. | „ „ III. | „ 2,75 | No. 7. | „ hochfein | „ 4,50 |
| No. 4. | „ „ IV. | „ 3,50 | No. 8 | Moning | „ 3— |
| No. 9. | Ning Chow I | „ 4— | No.10. | Ning Chow aus den kaiserlichen Gärten | „ 5— |
| | Karawanenthee allerfeinst | „ 7— | | Blumenthee von | „ 3,50 an. |

**Engrossisten und Wiederverkäufern Rabatt.**

**Die Bekanntmachung meiner weiteren Filialen erfolgt demnächst.**

---

# Circus Eduard Wulff.

Freitag, den 19. August 1881, Abends 8 Uhr:
Benefiz für Frau Director **Anna Wulff.**

**Große außerordentliche brillante Gala- und Parade-Fest-Vorstellung.**

Aus dem reichhaltigen Programm wird besonders erwähnt: Springpferd **Hallali**, geritten von der Benefiziantin. — **Commandeur**, in der hohen Schule geritten von der Benefiziantin. — Feuerpferd **Lucy**, vorgeführt von der Benefiziantin. — Die 4 Percheron-Hengste, vorgeführt von der Benefiziantin.

**Shylock, ostpreußischer kastanienbrauner Wallach, Eigenthum eines hiesigen Cavaliers, in 8 Tagen für die hohe Schule dressirt und geritten von Director Eduard Wulff.**

Gegenstand einer Wette um 1000 Mark.

Zum Schluß, zum 11. Mal:

**Der Rattenfänger von Hameln.**

Alles Uebrige wie bekannt.

Mittwoch, den 24. dss. unwiderruflich letzte Vorstellung.

**Eduard Wulff, Direktor.**

---

Das zur

# Auguste Schmidt'schen Concursmasse

gehörige Lager

**Wollwebergasse 28,**

bestehend in

**Fertigen Damenhüten, welche früher 20 bis 30 Mk. gekostet haben, jetzt 6 bis 8 Mk., Spitzen, Handschuhen, Seidenstoffen, Bändern, Federn, Schürzen, Röcken, Vorhemden, Rüschen, Kragen, Manschetten rc. soll streng zu Taxpreisen ausverkauft werden.**

Der Verkauf findet statt von Morgens 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr. (2700

---

# Eduard Kass,

**Danzig,** Langgasse No. 41, **Elbing,** Schmiedestrasse No. 13,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

**importirten Havannas,**

2692) als:

| | | |
|---|---|---|
| **Reformador,** 81er, flor fina, Regalia reina | pro Mille Mk. | 180 |
| **Flor de Callejas,** 81er, flor fina, Regalia reina | „ „ „ | 200 |
| **Habanna Industrial,** 80er, flor fina, Regalia reina | „ „ „ | 220 |
| **Palmetta,** 80er, flor fina, Reina fina | „ „ „ | 220 |
| **Satiro,** 79er, flor, Londres | „ „ „ | 240 |
| **Hay Estaran,** 80er, flor fina, Conchas finas | „ „ „ | 240 |
| **Salud,** 81er, flor fina, Londres fino | „ „ „ | 240 |
| **Culta,** 81er, flor fina, Conchas finas | „ „ „ | 240 |
| **Perla de la Riera,** 80er, flor fina, Regalia del Rei | „ „ „ | 300 |
| **Palmetta,** 80er, flor fina, Regalia chica | „ „ „ | 300 |
| **Ernst Merck,** 80er, flor fina, Favoritas | „ „ „ | 400 |
| **Inocencia,** 77er, flor fina, pour les connaisseurs | „ „ „ | 500 |
| **Manuel Garcia,** 79er, flor fina, Reina Victoria Especial | „ „ „ | 750 |
| **Flor de Cuba,** 79er, flor fina, Bismark Prodilectos | „ „ „ | 1000 |
| **Aguila de Oro,** 79er, flor fina, Bismark Prodilectos | „ „ „ | 1000 |

---

# Auction.

**Freitag, den 26. August 1881,** Mittags 1¼ Uhr, werden wir im Auftrage in hiesiger Börse in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkaufen: (2712

**4/5 Antheil des hiesigen Kuffschiffes Harlingen.**

Das Schiff hat bis Juli 1883 die Klasse G. 2. 1. Veritas, ist auf 412 Cubik-Meter = 145 Reg.-Tons vermessen, ladet ca. 200 Loads fichten Holz und ca. 200 Tons Steinkohlen.

Das Schiff liegt in Neufahrwasser, wo es von Kaufliebhabern besehen werden kann.

Der Schlußtermin findet am selben Orte, Abends 6 Uhr statt, und werden Nachgebote bis dahin angenommen.

Der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Gebot innerhalb 24 Stunden nach Schluß der Auction, und bleibt Meistbietender gegen Hinterlegung einer Caution von M. 300 bis dahin an sein Gebot gebunden.

Sämmtliche Kosten dieses Verkaufs-Verfahrens, sowie die Kosten der Berichtigung des Besitztitels trägt Käufer.

**Otto Hundt, A. Wagner,**
vereidete Schiffsmakler.

---

# Danzig-Stettin.

Dampfer „**Lina**", Capt. Scherlau, ladet hier nach Stettin. Güter-Anmeldungen erbittet (2463

**Ferdinand Prowe.**

---

# LOOSE

zur **Colberger Ausstellungs-Lotterie, a 1 M.,**
zur **Dombau-Lotterie** in Köln a. Rh. **à 3 M. 50 ₰** zu haben in der

**Exped. d. Danz. Ztg.**

---

**Dombauloose** a **M.** 3,50.

Loose zur **Baden-Baden-Lotterie** IV. Classe a **M.** 8. — Erneuerungsloose: **M.** 2. (2663

Loose zur **Colberger Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie** a **M.** 1

bei **Th. Bertling**, Gerbergasse No. 2.

---

# Für Restaurants.

**Hochfeiner isländischer**

**Matjes-Hering,**

das feinste was bis jetzt gewesen, a Stück 15 und 20 ₰, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

**E. F. Sontowski,**
Hausthor No. 5.

---

# Gewerbe- und Handels-Schule
## für Frauen und Mädchen zu Danzig.

Das neue Schuljahr beginnt am 17. October cr.

Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: 1. **Zeichnen**, Linear- und Freihandzeichnen mit besonderer Rücksicht auf Musterzeichnen. 2. **Handnähen**, einschließlich Flicken, Stopfen, Sticken und Zierarbeiten. 3. **Maschinennähen und Wäsche-Confection**, Praktische Ausbildung in der Handhabung der Nähmaschinen verschiedener Systeme, Zuschneiden und Fertigstellen von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche. 4. **Schneidern**, Kleidermachen nebst Maßnehmen und praktischem Zuschneiden, sowie die vollständige große und kleine Confection. 5. **Kaufmännischer Cursus.** Einfache und doppelte Buchführung, Correspondenz und sonstige Comtoirarbeiten. Dazu tritt in jedem Semester: 6. **Ein dreimonatlicher Cursus im Putzmachen.**

Der Cursus ist einjährig und können Schülerinnen auch an einzelnen Lehrfächern theilnehmen.

Zur jeder näheren Auskunft, sowie zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Vorsteherin der Schule, Fräulein **Elisabeth Solger** an den Wochentagen von 11—1 Uhr im Schullokale, Jopengasse 65, bereit.

**Das Curatorium.**

**Hagemann. Davidsohn. Gibsone. Neumann. Sack.**

---

**Anerkannt billigster und vortheilhaftester**

# Bezug

aller in dieses Fach fallender Artikel, durch die




**Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik**




# P. Bertram.

Ausführliche Preis-Courante und Proben franco. Aufträge sofort ausgeführt. (2701

---

**Viele hundert Mk. jährl.**

ersparen grössere Haushaltungen, Hotels, Café's, Specereiwaarenhändler u. a. indem dieselben ihren Bedarf an Kaffee und Thee direct von unseren Lagerhäusern zu Rotterdam in der Original Verpackung zu unseren folgenden Engros-Preisen beziehen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10 | Pfund | Afric. Perl Mocca | M. 7.50 |
| 10 | „ | bester Maracaibo | „ 8.75 |
| 10 | „ | Iº. Guatemala | „ 9.25 |
| 10 | „ | vorzügl. Perl Santos | „ 10.— |
| 10 | „ | feinst. Plant. Ceylon | „ 10.75 |
| 10 | „ | hochfeinster Java | „ 12.— |
| 10 | „ | echt Arab. Mocca | „ 13.— |
| 4 | „ | vorzügl. Congo Thee | „ 6.50 |
| 4 | „ | fein. Souchong Thee | „ 8.— |
| 4 | „ | feinst. Imperial Thee | „ 9.50 |
| 4 | „ | hochfeinster Mandarin Pecco Thee | „ 12.— |
| 4 | „ | beste Qual. rein entöltes Cacaopulver | „ 9.— |
| | | Beste holländ. Bauernbutter 25 Pfd. Kübel | „ 22.— |

Aufträge von 20 Mark u. darüber werden franco u. zollfrei nach ganz Deutschland versandt. Deutsche (Banknoten u. Briefmarken in Zahlung genommen.) Alle unsere Producte sind an Ort und Stelle von unseren eigenen Factoreien ausgewählt und wird für vollständigste Reinheit und richtigstes Gewicht die gewissenhafteste Garantie geleistet. (2621

Es ist unser Bestreben, unsere Kunden in jeder Hinsicht völlig zufriedenzustellen und bitten wir sich durch einen Probeauftrag zu überzeugen.

BERNHARDT WIJPRECHT & Cie.
Rotterdam, Wijnstraat 98 & 100.

---

**Haare** kauft
**Egbert Sauer,**
Damen-Friseur,
**Heil. Geistgasse No. 101.**

---

**Geräucherten Lachs**

empf. die Seefischhdlg. **Brandgasse 4.**

---

**Sonnenschirme,**

# Regenschirme

**in reiner Seide von 5 Mk. an.**

**Bezüge u. Reparaturen** zu bekannt billigsten Preisen.

**Größtes Lager in haltbaren Stoffen u. Stöcken.**

**Adalbert Karau,**
Schirmfabrik, Danzig,
en-gros. **Langgasse 35.** en-detail.

---

**Taschenmesser**

eigener Fabrik, ordinäre bis feinste, empfehlen in reichhaltiger Auswahl

**W. Krone & Sohn,**
Holzmarkt 21.

---

Neue Muster

**Regenschirme**

empfiehlt zu billigsten Preisen die Schirmfabrik von

**Natalie Bollmann**

Gerbergasse 10.

---

Für

# Uhrmacher!

Ich beabsichtige, in **Graudenz** und **Danzig Commanditen** meines Uhrenlagers zu eröffnen und suche daher geeignete Persönlichkeiten, welche die Geschäfte dort für meine oder auch eigene Rechnung übernehmen können. Die dazu gehörigen Uhrenläger berechne ich derart, daß die Inhaber der Filialen die Uhren **ebenso billig verkaufen können, als ich.** Geeignete Personen, die eine Caution von 400—600 Thaler zu stellen im Stande sind, belieben sich persönlich oder schriftlich an mich zu wenden. (2671

**H. Lindemann,**
Uhren-Handlung
**in Königsberg i. Pr.**

---

Für einen Landwirth, 34 Jahre alt, der bestens empfohlen werden kann und welcher 13 Jahre ein 2000 Morgen großes Gut mit bestem Erfolge bewirthschaftet hat, wird möglichst bald Stellung gesucht. Auf Wunsch sofortige Vorstellung. Gefl. Offerten unter 2719 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

---

Für meine am 1. October cr. **Matzkauschegasse No. 4** neu zu eröffnende Buchhandlung suche ich einen (2554

**Lehrling.**

**Paul Anhuth,**
**Langenmarkt No. 10.**

---

**Ich suche für mein Colonial-Waaren-Geschäft einen kräftigen Knaben mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling.** (2686

**Carl Köhn,** Heil. Geistgasse 29.

---

Ein tüchtiger

**Destillateur,**

der auch für die Reise verwendbar, wird gesucht. Offerten in der Exped. dieser Zeitung unter No. 2677 abzugeben

---

# Kaiserhof

**Restaurant 1. Ranges,**

empfiehlt echt **Waldschlößchen** à Gl. 15 ₰, echt **Klosterbräu** à Glas 15 ₰

Vorzüglichen

**Mittagstisch**

von 12 bis 3 Uhr.

Hochachtungsvoll

**H. Reissmann.**

---

## Ein gebildeter junger Mann,

**(Materialist), von angenehmer Persönlichkeit, militärfrei, nicht zu jung, flotter Verkäufer, mit prima Empfehlungen findet Stellung zum 1. October oder auch früher. Nur in Stellung sich befindende werden berücksichtigt.**

Adressen unter 2589 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

## Ein junger Mann,

Materialist, vertraut mit Buchführung und Correspondenz, gegenwärtig noch in Stellung, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, v. 1. Octb. in ein. gr. Colonialw.- od Destillations-Geschäft Stellung.

Adressen unter 2685 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

---

## Die Saal-Etage

im Hause **Langgasse 17** ist z. 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näh. im Laden. Zu besichtigen von 10 bis 12 Uhr.

---

## Pensionat.

Da in letzter Zeit 7 erwachsene junge Mädchen mein Pensionat verlassen haben, finden neue Pensionärinnen wieder freundliche Aufnahme. Auf Wunsch eig. Zimmer.

**W. Drewke,**
geb. **Boeszoermeny.**
2390) Gerbergasse 2 II.

---

## Langgasse 36

sind 2 Zimmer zum Comtoir zu verm. Näheres bei **H. Schubert.** (2649

---

# Mietzke's Concert-Salon

Breitgasse 39.

Heute Abend erstes Auftreten im rothen Polen-Costüm der Gesellschaft **de la Garde.** Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet (2687

**R. Mietzke,** Breitgasse 39.

---

# Haase's Concert-Halle,

**Breitgasse 42.** (2654

Heute Abend: Auftreten der Wiener Jodlerin Fräulein **Emilie Bertini** im National-Costüm, sowie meiner aus 8 Damen bestehenden Kapelle.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰.

---

# Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

**Freitag, d. 19. August:**

**VI. Grosses Militär-Doppel-Concert**

**(vorletztes)** (2626

gegeben von den Musik-Corps des 4. Ostpr. Grenadier-Regts. No. 5 und des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1.

Ohne größere Pausen. Zum Schluß jedes Theils Zusammenspiel beider Musik-Corps.

Anfang 6, Ende gegen 11 Uhr, Entree 20 Pf.

**F. Keil. C. Theil.**

---

# Freundschaftl. Garten.

Freitag, den 19. August

**Grosses Concert**

letztes vor dem Manöver, von der Kapelle des 4. Regiments, unter Leitung des Herrn **Höpner.** Anf. 5 Uhr. Entree frei.

2702) **Eugen Götting.**

---

# Wilhelm-Theater.

Freitag, den 19. August 1881:

**Große Künstler-Vorstellung.**

**Auftreten sämmtlicher Specialitäten.**

Gastspiel des weltberühmten

**Original-Trewey,**
**(10 Uhr).**

Auftreten der renommirtesten Ballet-Gesellschaft

**Alexander Genée,**

bestehend aus 1 Herrn und 12 Damen.

**H. Meyer.**

---

Ins. könn. mich oft irre leiten, nimm. ab. mir d. Glaub an Jh. edl. Hrz. rauben. — Recht verst.? Br. dort, aus Jh. Hand empfang. n. Post erfragen? Wb.

---

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.